

Jahresbericht 2023



NEUES DESIGN
FÜR DEN
JAHRESBERICHT

Internationaler Kinderkrebstag

22.000 Menschen tragen Schleife für
Kinder und Jugendliche mit Krebs

Forschungsförderung 2023

Über 10 Mio. Euro für die Forschung
in der Pädiatrischen Onkologie

Fühl dich wohl in der SyltKlinik!

Die SyltKlinik der Deutschen Kinderkrebsstiftung ist ein modernes Rehaszentrum im Herzen der Insel Sylt für Familien mit einem krebskranken Kind.

Ein Team aus Ärzten, Psychologen, Therapeuten, Pädagogen und Mitarbeitern des Servicebereiches hilft den Familienmitgliedern durch eine ganzheitliche, individuelle Behandlungsphilosophie, sich zu erholen und gestärkt zurück ins Leben zu gehen.





Jahresbericht 2023

Inhalt

ÜBER UNS

Vorstand & Gremien	4
Treuhandstiftungen	5

FINANZEN

Zahlen, Daten & Fakten	6
------------------------	---

ANGEBOTE & VERANSTALTUNGEN

Jahresrückblick	14
Kinderkrebstag	16
Waldpiraten-Camp	17
SyltKlinik	19
Regenbogenfahrt	20
Survivor Day	21
Zitate	22
Kennzahlen	24
Broschüren & Bücher	26

FÖRDERAKTIVITÄTEN

Forschung	30
Klinische Studien	31
Projektübersicht	36

SPENDEN & HELFEN

Aktionen	42
Bestätigungsvermerk	46

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich besonders, Ihnen den Jahresbericht 2023 der Deutschen Kinderkrebsstiftung vorzustellen. Was sofort ins Auge sticht: Er erstrahlt in einem frischen, neuen Design. Aber nicht nur er, sondern auch die Deutsche Kinderkrebsstiftung, unser Waldpiraten-Camp, die SyltKlinik und die Regenbogenfahrt. Nach fast 30 Jahren – so fanden wir – war es an der Zeit, unserer gesamten Organisation ein neues, modernes Gesicht zu geben. So bleiben wir zukunfts- und wettbewerbsfähig, und es wird erkennbar, dass wir alle zusammengehören.

Unser neues Erscheinungsbild symbolisiert einen Neuanfang, der sich in verschiedenen Bereichen unserer Organisation widerspiegelt – von der Struktur über die Kommunikation bis hin zu unseren Projekten und Initiativen. Was jedoch unverändert bleibt, ist unsere Entschlossenheit, weiterhin unermüdlich für die Belange krebskranker Kinder und Jugendlicher sowie deren Familien zu kämpfen.

Diese Mission verfolgen wir seit 1995, und es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, dass uns so viele Menschen dabei unterstützen. Ob Förderer, Unterstützer, Eltern- und Fördervereine in Deutschland, Ehrenamtliche oder Mitarbeitende der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe, der Deutschen Kinderkrebsstiftung, des Waldpiraten-Camps und der SyltKlinik: Ihnen allen möchte ich für Ihr Engagement und Ihre Hingabe, die Arbeit der Stiftung tagtäglich voranzutreiben, danken. Ihre Beiträge und Zusammenarbeit sind von unschätzbarem Wert.

Wir hoffen, dass Sie beim Durchblättern dieses Berichts einen umfassenden Einblick in unsere Aktivitäten und Erfolge im Jahr 2023 erhalten. Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam an einer besseren Zukunft für krebskranke Kinder und Jugendliche arbeiten.

Herzlichen Dank!

Ihr Benedikt Geldmacher

Deutsche Kinderkrebsstiftung

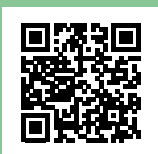
Impressum

Herausgeber: Deutsche Kinderkrebsstiftung und Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e. V., Adenauerallee 134, 53113 Bonn, Tel.: 0228/688460, Fax: 0228/68846-44, info@kinderkrebsstiftung.de, www.kinderkrebsstiftung.de

Redaktion: Bianca Kaufmann (Chefredakteurin, V. i. S. d. P.), Dr. Johanna Schroeder

Grafik & Layout: Sandra Theuvert **Druckerei:** Plump Druck & Medien GmbH **Lektorat:** Kathrin Gehrlein
Fotos: Wenn nicht anders gekennzeichnet die Deutsche Kinderkrebsstiftung © 2023/24 Deutsche Kinderkrebsstiftung © 2024 Abdruck – auch auszugsweise – aus dieser Broschüre nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

Anmerkung: Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird im vorliegenden Jahresbericht die männliche Schreibweise verwendet. Hierbei handelt es sich lediglich um eine Vereinfachung des Schreibens/Lesens. Bei der Verwendung der männlichen Form sind stets Personen aller Geschlechter gemeint.



**KINDER
KREBS
STIFTUNG**

www.kinderkrebsstiftung.de



Der Dachverband und die Deutsche Kinderkrebsstiftung führen das Spendensiegel des DZI (Dt. Zentralinstitut für soziale Fragen). Die Deutsche Kinderkrebsstiftung ist Mitglied beim Bundesverband Deutscher Stiftungen.

DER VORSTAND

Die 8 Mitglieder des Vorstands üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.



Gremien 2023

Vorstand und Kuratorium

Die Organe der Deutschen Kinderkrebsstiftung sind das Kuratorium und der Vorstand. Gremien des Dachverbands Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e. V. (DLFH) sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung, die einmal im Jahr stattfindet.

DAS KURATORIUM SETZT SICH AKTUELL AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:

PROF. DR. GÜNTER HENZE *Vorsitzender*
STEPHAN BARTZACK
PHILIPP BAUM
JANA LORENZ-ECK
ANDREAS FÜHRLICH
HANS KIEL
PROF. DR. CHRISTIAN KRATZ
PROF. DR. DOMINIK SCHNEIDER
CORINNA FULST
PROF. DR. STEFAN RUTKOWSKI
MICHAEL SCHNEIDER
DR. STEFANIE WEHNERT

DAS KURATORIUM

Die Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder beträgt 2 Jahre. Die nächste Wahl findet bei der Mitgliederversammlung 2024 statt. Das Kuratorium setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Elterngruppen und Fördervereine, Personen des öffentlichen Lebens sowie Expertinnen und Experten der Pädiatrischen Onkologie. Als Aufsichtsorgan tagt es in der Regel dreimal jährlich.

» Die Mitglieder des Vorstands und Kuratoriums werden alle 2 Jahre neu gewählt.

STIFTUNG UND DLFH WERDEN AKTUELL VON FOLGENDEN VORSTANDSMITGLIEDERN REPRÄSENTIERT:



DR. BENEDIKT GELDMACHER
Vorsitzender



STEFANIE BALDES
stellv. Vorsitzende



ALEXANDER BAHN
stellv. Vorsitzender



PETER HENNING
Mitglied



JAN KLEMM
Mitglied



LISA SCHARPING
Mitglied



REGINA SCHNABEL
Mitglied



ASTRID ZEHBE
Mitglied

DER VORSTAND

Der Vorstand wird alle 2 Jahre durch die Mitgliederversammlung bzw. das Kuratorium der Stiftung gewählt. Die nächste Wahl steht bei der Mitgliederversammlung 2024 an. In den regelmäßigen monatlichen Sitzungen entscheidet der Vorstand, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, über alle Finanzfragen sowie nachhaltige Entwicklungen und beschließt die Vergabe von Finanzmitteln für die vom Medizinischen Beirat der Stiftung empfohlenen Forschungsprojekte.

Treuhandstiftungen

Langfristig helfen, einfach verwalten

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung verwaltet 5 Stiftungen treuhänderisch: die Isabell-Zachert-Stiftung, die KinderAugenKrebsStiftung (KAKS), die Norbert-Polter-Stiftung, die Josepha-und-Heinrich-Kievernagel-Stiftung und die Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder e. V. Köln.

Für diese Stiftungen übernimmt die Deutsche Kinderkrebsstiftung alle anfallen-

den Aufgaben der Stiftungsverwaltung, z. B. die Buch- und Kontoführung, den Jahresabschluss und die Prüfung durch das Finanzamt. Für die Stifter bleibt so mehr Zeit für die inhaltliche Arbeit.

Die Voraussetzung dafür, dass die Deutsche Kinderkrebsstiftung als Treuhänderin fungiert, ist, dass das Ziel des Stifters im Einklang mit den Aufgaben und Zielen der Deutschen Kinderkrebsstiftung steht. ■

VEREINT UNTER EINEM DACH:

- Isabell-Zachert-Stiftung
- Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder e. V. Köln
- KinderAugenKrebsStiftung
- Norbert-Polter-Stiftung
- Josepha-und-Heinrich-Kievernagel-Stiftung

Weitere Informationen unter:



Finanzen 2023

Zahlen, Daten & Fakten

Welche Einnahmen und Ausgaben hatten die Deutsche Leukämie-Forschungshilfe (DLFH) und die Deutsche Kinderkrebsstiftung im vergangenen Finanzjahr? Welche Projekte, Kosten und Aufgaben wurden umgesetzt? Einen umfassenden Überblick darüber bieten die folgenden Seiten.



Ein wesentlicher Anteil unserer satzungsgemäßen Aufwendungen fließt in die klinische Forschung.

Dr. Dirk Hannowsky,
Geschäftsführer
Deutsche Kinderkrebsstiftung

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses richtet sich die Deutsche Kinderkrebsstiftung nach den Vorgaben des Stiftungsrechts. Die Stiftung ist – mangels Kaufmannseigenschaft – nicht verpflichtet, die Regelungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 256 HGB) anzuwenden, hat diese jedoch freiwillig weitgehend beachtet. Bei der Gliederung der Bilanz hat sich die Stiftung zur Verbesserung der Klarheit der Rechnungslegung – unter Beachtung der Besonderheiten der Stiftung – freiwillig an den handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften des § 266 HGB orientiert.

Zudem hat die Stiftung die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen lassen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden orientierte sich grundsätzlich an den handelsrechtlichen Vorschriften des § 253 HGB. Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erfolgte nach dem Grundsatz

der Einzelbewertung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB.

Die Umsatzsteuer ist in den Anschaffungskosten des Anlagevermögens und bei den Aufwendungen enthalten, soweit keine Berechtigung zum Vorsteuerabzug besteht.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Im Jahr 2023 wurden zur Spendenwerbung insgesamt 4 Mailings verschickt. Neben dem Spendenaufruf zum Internationalen Kinderkrebstag, dem Mai- und Septembermailing ist das Weihnachtsmailing traditionell das größte. Die Einnahmen aus den Mailings beliefen sich insgesamt auf über 10 Millionen Euro. Abgesehen von Einzelspenden, Spenden von Schulen, Unternehmen, Vereinen und Organisationen erhielten DLFH und Stiftung im Jahr 2023 auch 295.383,51 Euro aus Bußgeldern.

Für die grafische Gestaltung von Broschüren, Flyern, Plakaten und für den Druck des zweimal jährlich erscheinenden WIR-Magazins sowie für die Betreuung der

Vergütungsstruktur Mitarbeitende

Position	EUR
Abteilungsleiter und -leiterinnen	6.825,00
Ärzte und Ärztinnen / Medizinisches Personal	4.455,00
Sachbearbeiter*innen/Administration/Referent*innen	4.245,00
Pädagogen und Pädagoginnen	4.165,00
Hauswirtschaftskräfte/Hausmeister	3.160,00

Spendenmailings beschäftigt die Deutsche Kinderkrebsstiftung unterschiedliche externe Dienstleister.

Vergütungsstruktur

Die Jahresbezüge der Geschäftsführer betragen 2023 in Summe 206.260,00 Euro brutto. Die einzelnen Gehälter werden aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht.

Die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle in Bonn und in der Betriebsstätte „Waldpiraten-Camp“ in Heidelberg lassen sich in 5 Gruppen aufteilen. Die genannten Werte entsprechen dem durchschnittlichen Monatsbruttoentgelt 2023 auf Vollzeit (40 Wochenstunden) hochgerechnet. Es werden 13 Monatsgehälter gezahlt. Die Stiftung beschäftigt zu 80 % Teilzeitkräfte. ■

”

Auch beim Dachverband wird ein Großteil der Gelder (ca. 76 %) für satzungsgemäße Ausgaben verwendet.

Martin Spranck,
Geschäftsführer
Deutsche Kinderkrebsstiftung

Ausgaben der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe	EUR
Materialaufwand	1.510,00
Personalaufwand	155.945,64
Sonstige Aufwendungen	212.649,21
Satzungsgemäße Ausgaben	1.214.206,82
AfA Finanzanlagen	13.816,46
Summe	1.598.128,13

Ausgaben der Deutschen Kinderkrebsstiftung	EUR
Materialaufwand	2.941.246,03
Personalaufwand	2.683.883,89
Abschreibungen	472.039,71
Sonstige Aufwendungen	4.042.264,28
Forschungsförderung	10.384.301,94
Satzungsgemäße Ausgaben	2.747.854,78
AfA Finanzanlagen	562.727,58
Summe	23.834.318,21

Deutsche Leukämie-Forschungshilfe

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023 (Euro)	Vorjahr (Euro)
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Geschäftsausstattung	0,00	3,00
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.717.012,30	3.575.121,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorratsvermögen	0,00	3.800,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	36.394,72
2. Forderung gegen die Deutsche Kinderkrebsstiftung	365.430,10	187.083,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	28.964,29	33.041,01
III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2.274.051,20	2.400.415,44
Summe	6.385.457,89	6.235.859,15
PASSIVA	31.12.2023 (Euro)	Vorjahr (Euro)
A. Eigenmittel		
I. Rücklagen		
1. Zweckgebundene Rücklagen gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO		
• Forschung	471.703,65	505.713,33
• Sozialfonds	2.032.300,80	1.737.179,72
• Betriebsmittel	40.569,52	40.569,52
2. Freie Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	886.680,00	873.670,00
3. Rücklage gem. § 62 Abs. 3 Nr. 1 AO	2.371.069,33	2.371.069,33
II. Bilanzgewinn/-verlust		
1. Gewinnvortrag	110.405,41	110.405,41
2. Jahresüberschuss	274.121,40	96.702,83
3. Ergebnisverwendung	-274.121,40	-96.702,83
B. Rückstellungen	29.990,00	26.800,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.767,17	1.321,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber Deutsche Kinderkrebsstiftung	426.152,33	551.070,20
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.319,68	18.060,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten	500,00	0,00
Summe	6.385.457,89	6.235.859,15

Deutsche Leukämie-Forschungshilfe

Gewinn- und Verlust-Rechnung 2023

	31.12.2023 (Euro)	Vorjahr (Euro)
1. Erlöse aus Spenden und Zuwendungen		
Geldspenden	14.020,90	37.304,89
Sachspenden	0,00	0,00
Bußgelder	2.880,00	16.090,00
Zuwendungen anderer Organisationen	1.708.679,21	1.252.330,00
2. Umsatzerlöse	387,81	74.336,04
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.382,07	76.519,26
4. Gesamtleistung	1.738.349,99	1.456.580,19
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-1.510,00	-89.456,24
6. Personalaufwand	-155.945,64	-148.715,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-212.649,21	-244.408,25
8. Aufwand für satzungsgemäße Zwecke		
Forschungszuwendungen	-85.936,73	-335.000,00
Unterstützung (Sozialfonds)	-1.056.357,50	-724.444,61
Seminare	-28.550,72	-23.603,84
Betreuung Camps, junge Erwachsene	-1.000,00	-313,80
Magazin WIR	-42.361,87	0,00
9. Summe Aufwand	-1.584.311,67	-1.565.942,19
10. Betriebsergebnis	153.650,51	-109.362,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133.899,54	235.408,10
12. Verluste u. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-13.816,46	-29.343,27
13. Jahresergebnis	274.121,40	96.702,83

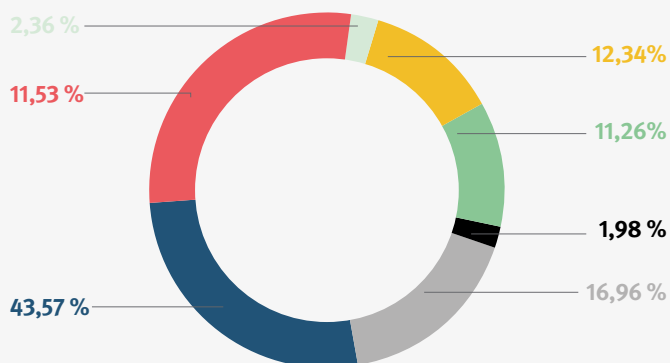
Deutsche Kinderkrebsstiftung

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023 (Euro)	Vorjahr (Euro)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	319.737,95	7,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	196.149,83
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	12.093.825,44	12.121.292,71
2. Gebäude auf fremden Grundstücken	2.878.212,89	2.974.436,47
3. Außenanlagen	299.479,28	326.490,61
4. Kraftfahrzeuge	4,00	4,00
5. Inventar	523.888,42	399.643,13
6. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen i. Bau	2.942.468,70	2.072.967,15
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	338.611,90	338.611,90
Wertpapiere des Anlagevermögens	85.374.811,33	75.182.915,10
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	175.620,00	140.080,00
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an Lieferungen und Leistungen	58.548,12	143.306,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	600.000,00	721.511,37
3. Sonstige Vermögensgegenstände	824.813,18	926.861,76
4. Forderungen an treuhänderisch verwaltete Stiftg.	6.331,06	14.201,08
III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	32.256.099,53	26.803.335,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.728,78	11.299,88
D. Treuhandvermögen	10.741.160,61	10.864.903,55
Summe	149.453.341,19	133.238.018,27

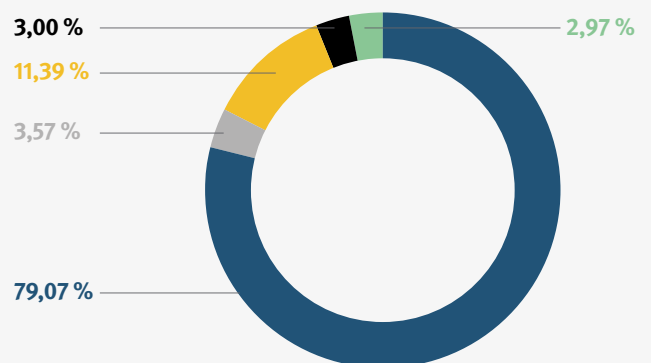
PASSIVA		31.12.2023 (Euro)	Vorjahr (Euro)
A.	Stiftungskapital		
I.	Stiftungsvermögen	32.549.480,92	27.315.098,32
II.	Rücklagen		
	1. Freie Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	14.444.879,43	12.793.279,43
	2. Projektrücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	2.654.700,28	7.758.736,46
	3. Rücklage gem. § 62 Abs. 3 AO (Vermögen)	57.597.588,43	48.070.050,71
B.	Sonderposten für nutzungsgebundenes Kapital	2.305.190,00	2.383.220,00
C.	Rückstellungen	73.930,00	62.160,00
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	630.351,16	589.193,08
	2. Verbindlichkeiten aus satzungsgemäßen Ausgaben	27.393.768,89	22.721.659,35
	3. Verbindlichkeiten gegenüber treuhänderisch verwalt. Stiftg.	235.264,27	178.561,69
	4. Verbindlichkeiten gegenüber DLFH	365.430,10	187.083,20
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.089,97	0,00
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	393.507,13	314.072,48
E.	Treuhandvermögen	10.741.160,61	10.864.903,50
	Summe	149.453.341,19	133.238.018,22

Ausgaben 2023 der Deutschen Kinderkrebsstiftung



- Forschungsförderung
- Sonstige Aufwendungen
- Abschreibungen
- Personalaufwand
- Materialaufwand
- Afa Finanzanlagen
- Satzungsgemäße Ausgaben

Satzungsgemäße Ausgaben der Deutschen Kinderkrebsstiftung 2023



- Forschungsförderung
- Unterstützung SyltKlinik
- verschiedene Projekte
- Unterstützung DLFH
- Camp Heidelberg

Deutsche Kinderkrebsstiftung

Gewinn- und Verlust-Rechnung 2023

Erträge		31.12.2023 (Euro)	Vorjahr (Euro)
1.	Spenden und sonstige Zuwendungen		
	Geldspenden	13.836.873,81	14.360.249,30
	Sachspenden	8.255,77	43.853,06
	Nachlässe	10.284.745,42	8.293.805,29
	Zustiftungen	5.234.382,60	19.707.593,49
	Bußgelder	292.503,51	313.937,98
	Zuwendungen anderer Organisationen	245.167,16	394.192,50
2.	Umsatzerlöse		
	Zweckbetrieb	105.557,65	95.571,18
	Steuerpfl. wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	76.305,24	128.956,67
	Umsatzerlöse Vermögensverwaltung	418.820,34	428.247,04
3.	Erhöhg. o. Verminderg. Bestand an fertig. u. unfert. Erzeugn.	29.580,00	55.290,00
4.	Sonstige Erträge		
	Referenzkostenerstattung	640.911,08	539.508,08
	Erträge a. d. Auflösg. Sonderposten f. nutzungsgeb. Kap.	78.030,00	78.031,00
	Erträge an frei gewordenen Forschungszusagen	153.444,30	2.904.783,24
	Zuschreibungen	518.551,26	133.526,30
	Sonstige Erträge	6.092,97	54.744,34
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.214.581,24	3.465.736,24
	Summe der Erträge	35.143.802,35	50.998.025,71
	Aufwendungen		
6.	Materialaufwand; Aufwendungen f. bezogene Leistungen	- 2.941.246,03	- 2.532.630,82
7.	Personalaufwand	- 2.683.883,89	- 2.222.196,92
	davon Camp Heidelberg 1.109.694,17 € (Vorjahr: 819.685,48 €)		
8.	Abschreibungen	- 472.039,71	- 440.781,14
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	Instandhaltung und Wartungskosten	- 3.487,94	- 31.975,58
	Reisekosten Vorstand und Mitarbeiter	- 64.250,04	- 51.580,30
	Verwaltungskosten	- 1.924.497,23	- 1.412.770,08
	Auskehrung von Pflichtanteilen und Vermächtnissen	- 757.207,70	- 679.757,03
	Verlust aus Anlagenabgang; Wertpapiere	- 1.123.171,55	- 888.556,92
	Sonstige Aufwendungen	- 169.649,82	- 194.247,60
10.	Ausgaben für satzungsgemäße Zwecke		
	Forschungsförderung	- 10.384.301,94	- 6.340.143,54
	Camp Heidelberg; laufende Kosten	- 468.264,90	- 461.779,95
	Verschiedene Projekte	- 2.279.589,88	- 2.731.458,22

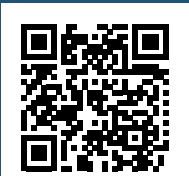
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 562.727,58	- 2.432.185,99
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
	Summe der Aufwendungen	- 23.834.318,21	- 20.420.064,09
13.	Jahresüberschuss	11.309.484,14	30.577.961,62
14.	Zuführung zum Stiftungsvermögen	- 5.234.382,60	- 19.707.593,49
15.	Zuführung zur Rücklage gem. § 62 Abs. 3 AO	- 9.527.537,72	- 7.614.048,26
16.	Zuführung zur freien Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	- 1.651.600,00	- 1.173.400,00
17.	Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	- 8.063.058,18	- 10.243.930,98
18.	Auflösung der zweckgebundenen Rücklagen	13.167.094,36	8.161.011,11
19.	Mittelvortrag	0,00	0,00

NEUE BROSCHÜRE

Informationen und Tipps über das Leben mit Krebs im Jugendalter sind rar. Diese Lücke schließt nun der neue Guide „Jung und krebskrank“ für von Krebs betroffene Jugendliche!

Der Guide ist als Printexemplar oder PDF im Onlineshop der Deutschen Kinderkrebsstiftung kostenlos erhältlich.

Jetzt bestellen!



Jung und krebskrank

Eine Broschüre
für Jugendliche mit Krebs



So war unser Jahr 2023

Ein Rückblick

Highlights gab es im vergangenen Jahr einige! Dennoch möchten wir Ihnen hier Monat für Monat ein paar besondere Projekte und Events vorstellen.



MÄRZ

Vom 2. bis 5. März konnten 18 onkologisch erkrankte Kinder und Jugendliche aus der Ukraine mit ihren Familien ein paar wohltuende Tage im Waldpiraten-Camp verbringen. Finanziert wurde das Camp mithilfe von Spenden des Team Rynkeby Deutschland.



APRIL

Das Hopp-Kindertumorzentrum Heidelberg (KITZ) veröffentlichte den nächsten Themenblock – Strahlentherapie – der Videoreihe „Krebs bei Kindern klargestellt“ mit TV-Moderator **Dr. Johannes Wimmer**. Die Reihe wird von der Deutschen Kinderkrebsstiftung gefördert.



MAI

25.000 Euro! Diese stolze Summe kam beim 27. RTL-Spendenmarathon für das Spielhaus der SyltKlinik zusammen. Weitere 10.000 Euro erhielt die Rehaeinrichtung auf Sylt von den Ehrlich Brothers und ihrem Fanclub. Vielen lieben Dank!

JUNI

Unsere News zum Sommeranfang: 100 Mio. Euro für die Forschung! So viel hat die Deutsche Kinderkrebsstiftung seit ihrer Gründung 1995 für Forschungsprojekte im Bereich der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie bereitgestellt.



FEBRUAR

Am 15. Februar fand wie jedes Jahr der „Internationale Kinderkrebstag“ statt. Viele Menschen folgten unserem Aufruf und trugen an diesem Tag die „Goldene Schleife“ als Symbol ihrer Solidarität mit den Betroffenen. Herzlichen Dank allen Teilnehmenden!

JANUAR

Das fängt ja(hr) gut an: Betroffene und Interessierte erhalten alle unsere Informationen, Broschüren, Bilderbücher und das WIR-Magazin ab sofort kostenlos. Bestellung und Download sind auf unserer Website www.kinderkrebsstiftung.de möglich.





JULI

Ob Regenbogenfahrt, Kilometer für Kinder oder Team Rynkeby: Im Juli drehte sich bei unserem Medienpartner „Klassik Radio“ alles um Menschen, die mit ihren Pedalen die Welt bewegen und etwas für Kinder mit Krebs tun.



AUGUST

Neues Jahr, neue Tour, neue Begegnungen: Am 12. August brachen über 40 Menschen auf zur 31. Regenbogenfahrt, um onkologisch erkrankten Kindern und Jugendlichen Mut zu machen.



SEPTEMBER

Die Kraniopharyngeom-Selbsthilfegruppe der Deutschen Kinderkrebsstiftung traf sich Anfang September zum bundesweiten Familientreffen, um spannenden (Fach-)Vorträgen zu lauschen und untereinander Erfahrungen auszutauschen.

OKTOBER

Im Oktober erschien unser neuer Kinderkalender 2024 – mit wunderschönen Kunstwerken von Kindern, die an Krebs erkrankt sind. Der Erlös des Kalenders kommt Jahr für Jahr den Betroffenen zugute!



DEZEMBER

Im Dezember strahlte das ZDF die „37 Grad“-Doku über die von der Deutschen Kinderkrebsstiftung geförderte Surftherapie in der SyltKlinik aus. Ein Angebot, das bei den Kids und Teens sehr beliebt ist. Darum fördert die Stiftung auch die Surf Camps von „Meer Leben e. V.“ auf Sylt.



DR. MARCEL TE VRUGT



DR. MED. LISA WERR



DR. DR. SÉBASTIAN SCHÖBER

NOVEMBER

Bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) wurde der Nachwuchsförderpreis der GPOH und Deutschen Kinderkrebsstiftung an Dr. Dr. Sebastian Schober, Dr. Marcel te Vrugt und Dr. med. Lisa Werr verliehen. Gratulation!

Angebote & Veranstaltungen

GOLDENE
SCHLEIFE TRAGEN –
SOLIDARITÄT
ZEIGEN!



Internationaler Kinderkrebstag 2023

Schleife zeigen – für krebskranke Kinder

Der Internationale Kinderkrebstag wurde 2002 von der Internationalen Vereinigung der Eltern krebskranker Kinder (ICCCPO) ins Leben gerufen. Er findet seither jedes Jahr am 15. Februar statt und hat zum Ziel, auf das schwere Schicksal krebskranker Kinder und Jugendlicher aufmerksam zu machen und für das Thema Krebs im Kindes- und Jugendalter zu sensibilisieren.

Auch die Deutsche Kinderkrebsstiftung beteiligt sich Jahr für Jahr mit diversen Aktivitäten an diesem bedeutenden Aktionstag. Im Jahr 2023 ver-

schickte sie über 22.000 „Goldene Schleifen“ an ihre Unterstützerinnen und Unterstützer und rief sie in einer groß angelegten Social-Media-Kampagne erstmals dazu auf, am Internationalen Kinderkrebstag die Schleife zu tragen. Die „Goldene Schleife“ ist das weltweite Zeichen der Solidarität mit den Betroffenen. Sie signalisiert die persönliche Unterstützung, macht Mut und weckt Hoffnung, den Krebs zukünftig bei allen Kindern und Jugendlichen zu besiegen. Zudem symbolisiert sie, wie kostbar jede Hilfe ist.

Tausende von Menschen folgten unserem Aufruf und trugen am 15. Februar 2023 die „Goldene Schleife“. Zudem machten sie Fotos von sich mit Schleife und teilten diese auf Instagram und Facebook. Auf diese Weise konnten wir in den sozialen Netzwerken auf den Kinderkrebstag und die schwere Situation der jungen Patientinnen und Patienten aufmerksam machen.

Wir danken allen engagierten Menschen, die sich an unserer Aktion beteiligt und so ein Zeichen für krebskranke Kinder und Jugendliche gesetzt haben.

Das Waldpiraten-Camp

Ein Abenteuerland für krebskranke Kinder

WALD PIRATEN CAMP

der Deutschen Kinderkrebsstiftung

Jahr für Jahr können krebskranke Kinder und Jugendliche sowie ihre Geschwister acht unvergessliche Tage im Waldpiraten-Camp in Heidelberg verbringen. In dieser Zeit lernen sie, das Erlebte zu verarbeiten und neuen Mut sowie Kraft für den „normalen“ Alltag zu schöpfen. Ein erfahrenes Team unterstützt sie dabei.

Das Waldpiraten-Camp der Deutschen Kinderkrebsstiftung besuchten im letzten Jahr 340 krebskranke Kinder und Jugendliche sowie ihre Geschwister, um an einem der insgesamt 11 spendenfinanzierten Camps teilzunehmen. Für sie sind die Tage am Rande des Heidelberger Stadtwaldes etwas ganz Besonderes: Krankheit und Therapiezeit rücken an diesem idyllischen Ort ein wenig in den Hintergrund. Die Kinder erfahren sich neu und anders, können Neues wagen und sich ausprobieren. Kurzum: Sie dürfen wieder Kind sein. Dies wirkt sich positiv aus. Die meisten Kinder

kehren gestärkt und selbstbewusst nach Hause zurück.

Neben den Camps für Kinder und Jugendliche finden auch Familien mit krebskrankem Kind sowie Geschwister und Betroffene im jungen Erwachsenenalter im Waldpiraten-Camp einen Ort, an dem sie das Erlebte verarbeiten und sich mit Gleichgesinnten austauschen können. Auch für verwaiste Familien werden im Camp regelmäßig Seminare angeboten, bei denen sie Wege aus der Hilflosigkeit, Unterstützung, Trost und Austausch finden.

Erstes Ukraine-Camp

Ein absolutes Novum im letzten Frühjahr war ein Camp für Familien aus der Ukraine mit mindestens einem onkologisch erkrankten Kind. 18 Erwachsene und 13 krebskranke Kinder, die aufgrund des Krieges ihr Heimatland verlassen mussten, kamen ins Camp, um für ein paar Tage zur Ruhe zu kommen. Unterstützt wurden die Camp-Mitarbeitenden von insgesamt 8 Übersetzenden, die dabei halfen, vorhandene Sprachbarrieren so gering wie möglich zu halten.

Finanziert wurde das Camp aus ►►

Belegung	Anzahl
Anzahl der Camps	• 11 (davon 1 x Kindness-Blinde)
Anzahl Kinder	• bei Camps: 340 (inkl. Kindness)
Übernachtungsgäste	• 1.083 (228 Pers. o. Ü.)
Tagesverpflegungen	• 5.569
Familienseminare DLFH	• 4 x (insg. 109 TN)
DKS UKRAINE Familien-Camp	• 1 x (31 TN)
DKS Kranio-Treffen	• 1 x (50 TN)
Wochenenden/Einmietungen durch EVs	• 3 x (insg. 130 TN)
JL-/Ü27-Seminare	• JLS: 2 x (insg. 70 TN) • Ü27: 1 x (16 TN)
Fortbildungen	• Päd.-Onk.-Sem.: 1 x (20 TN) • KüTher-Treffen: 1 x (19 TN) • Erzieher-Tagung: 1 x (27 TN) • PSAPOH-Tagung: 1 x (51 TN), GPONG: 1 x (11 TN) • Trauerbegleitung Supervision: 1 x (11 TN) • Trauerbegleitung Leuchtturm: 2 x (insg. 34 TN)
Tagesseminare	• Uni Heidelberg: 1 x (15 TN)
Sonstige Buchungen	• EV Mannheim (Sommerfest) • DKS-Fotoshooting
Mitarbeiterschulung	• 1 x (23 TN)



►► **Ukraine-Camp:** 18 Erwachsene und 13 krebskranke Kinder, die aufgrund des Krieges ihr Heimatland verlassen mussten, kamen ins Camp, um für ein paar Tage zur Ruhe zu kommen.

Mitarbeitende	Anzahl
Mitarbeitende hauptamtlich	• 25
Mitarbeitende „Ehrenamt“	• bei Camps: 130 • bei Seminaren: 24

Camp-Finanzierung	Anzahl
Isabell-Zachert-Stiftung	• Camps II, VII
Stiftung Playmobil	• Camps III, V, IX
José Carreras Leukämie-Stiftung	• Camps IV, VI
Team Rynkeby Deutschland	• Ukraine-Camp

Spenden, die das Team Rynkeby Deutschland während seiner Charity-Tour nach Paris in 2022 gesammelt hatte. Die Planung und Durchführung des Angebots übernahmen die Waldpiraten und die Deutsche Kinderkrebsstiftung in Zusammenarbeit mit Yuliya Pavlenko von der ukrainischen Partnerorganisation „Tabletochki“. Gemeinsam entwickelten sie ein auf die Bedürfnisse der Familien zugeschnittenes Programm, z. B. Workshops zur mentalen Selbsthilfe und dem Umgang mit Stress bei Kindern, Basteln und Werken, Klettern im Hochseilgarten oder Ausflüge.

„Unser Ziel war es, den Familien Impulse zu geben, sodass sie sich selbst wieder positiv wahrnehmen und erleben. Dies ist uns gelungen. Eltern fingen an, gemeinsam neue hoffnungsvolle Perspektiven für das Leben im Exil zu entwickeln und Zukunftspläne zu schmieden“, sagt Oliver Engel, pädagogischer Mitarbeiter im Waldpiraten-Camp.

Kurze Pause fürs Camp

Ob Leitungen, Böden in den Blockhütten, Geräteschuppen oder Piratenschiff: Nach 20 Jahren Bestehen des Waldpiraten-Camps war es an der Zeit, die eine oder andere Renovierungs- und Sanierungsarbeit auf dem Gelände vorzunehmen. Daher beschloss der Vorstand der Deutschen Kinderkrebsstiftung Ende des Jahres, die Tore des Camps vorübergehend zu schließen. Nicht nur um die nötigen Baumaßnahmen in Ruhe durchführen zu können, sondern auch um neue pädagogische Konzepte zu erarbeiten und Angebote zu entwickeln. „Nach zwei Jahrzehnten ist es einfach mal an der Zeit, das Bestehende zu prüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren. Nichts bringt uns schließlich besser auf unserem Weg voran als eine Pause“, sagt Dr. Dirk Hanowsky, Geschäftsführer der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Bereits im Mai 2024 konnte das Waldpiraten-Team die Beendigung der Baumaßnahmen und die Termine für die Camps ab Sommer verkünden. ■



MEHR ERFAHREN:
www.waldpiraten.de



Die SyltKlinik

Zwei bedeutende Bauprojekte erfolgreich abgeschlossen



Zwei Bauprojekte der SyltKlinik konnten im letzten Jahr erfreulicherweise fertiggestellt und feierlich eröffnet werden: der Neubau einer Mehrzweckhalle und ein Bolzplatz für alle fußballaffinen kleinen und natürlich auch großen Rehapatientinnen und -patienten. Beide Projekte ergänzen das Angebot der SyltKlinik fortan optimal.

Spielfläche, Fitnessstudio, Indoor-Spielplatz, Snoezelraum und vieles mehr auf ca. 300 Quadratmetern: Die neue Mehrzweckhalle der SyltKlinik wurde vom Klinikteam, den Patientinnen und Patienten sehnsüchtig erwartet. Ohne die Spenden der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, die zu großen Teilen aus den Einnahmen des 25. RTL-Spendenmarathons stammen, wäre die Realisierung dieses Neubaus jedoch bloße Utopie geblieben. „Wir sind der Stiftung RTL für diese großartige Unterstützung sehr, sehr dankbar“, so Martin Spranck, Geschäftsführer der SyltKlinik und der Deutschen Kinderkrebsstiftung.

Zur Einweihung der dreigeschossigen Halle durfte Wolfram Kons, Gesamtleiter Charity RTL und Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, mit seinem Team daher natürlich nicht fehlen. Für RTL berichtete Kons, der seit 1996 den RTL-Spendenmarathon moderiert, live von der Eröffnungsfeier und war dabei für die SyltKlinik voll des Lobes: „Die SyltKlinik leistet großartige Arbeit bei der Betreuung von Familien mit krebskrankem Kind. Ich freue mich daher sehr, dass wir mit dem RTL-Spendenmarathon den Bau unterstützen konnten.“

Auch die Ehrlich Brothers feierten die Eröffnung der Halle. Das Magier-Duo hatte 2020 die Projektpatenschaft für die SyltKlinik übernommen und beim RTL-Spendenmarathon im gleichen Jahr dazu aufgerufen, zu spenden. Zur Einweihung schickten sie eine Grußbotschaft: „Es war und ist uns eine große Freude, die SyltKlinik unterstützen zu dürfen. Die Klinik ist ein besonderer Ort, an dem

das Familienleben nach dem langen und harten Weg der Therapie wieder in Ordnung gebracht wird. Eltern erfahren mit ihren Kindern eine wohltuende Zuwendung und werden bei der Bewältigung des Alltags entlastet.“

Bellis Bolzplatz

Im Sommer 2023 konnte erstmals auch auf dem neuen Bolzplatz der SyltKlinik gekickt werden. Die Finanzierung des 75.000-Euro-Fußballfeldes übernahm vollständig die Isabell-Zachert-Stiftung (IZS). Die Stiftungsgründerin Christel Zachert war mit ihrem Mann Hans-Ludwig Zachert extra aus Bonn angereist, um ihn einzuweihen. „Der Platz ist nicht einfach nur ein Bolzplatz. Unter dem Rasen befindet sich das eigentlich Interessante: Maulwurf- und Kaninchensperren. So entstehen keine Stolperfallen und die Fußballerinnen und Fußballer müssen keine Angst haben, sich das Bein zu brechen“, so die Stiftungsgründerin.

Der Bolzplatz ist nicht das erste kostspielige Projekt der SyltKlinik, das von der IZS finanziert wurde. Bereits 2019 spendete die IZS insgesamt über eine Million Euro für den Bau eines neuen Spielhauses. Christel Zacherts Tochter, die 1982 an Krebs erkrankte und daran verstarb, ist nun nicht nur Namensgeberin des Isabell-Zachert-Hauses, sondern auch des Fußballplatzes. „Ich wünsche mir, dass viele tumorerkrankte Kinder und Jugendliche an und auf Bellis Bolzplatz Spaß haben werden und dass sie ihre Erkrankung und die Therapiezeit während des sportlichen Spiels für einen Moment vergessen können“, sagt Christel Zachert. ■



>> Ingo Mansen eröffnete den Bolzplatz mit Christel und Hans-Ludwig Zachert. (v. l. n. r.)

RTL UND EHRlich BROTHERS

Insgesamt 845.000 Euro wurden aus den Einnahmen des RTL-Spendenmarathons im November 2020 für die SyltKlinik gespendet. In den darauffolgenden Jahren spendeten die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und die Ehrlich Brothers immer wieder hohe Geldbeträge, die für verschiedene Projekte der SyltKlinik verwendet wurden.

MEHR ERFAHREN:

www.syltklinik.de



AUCH 2023
ON TOUR!
DIE MUT-MACHER
DER
REGENBOGENFAHRT



MEHR ERFAHREN:
www.regenbogenfahrt.de



Regenbogenfahrt 2023

Mut-Mach-Tour durch den Südwesten Deutschlands

Die Regenbogenfahrt ist eine Fahrradtour, die seit 1993 von der Deutschen Kinderkrebsstiftung veranstaltet wird. Jedes Jahr nehmen an ihr ca. 50 ehemalige Krebspatientinnen und -patienten teil. Auf dem Rad besuchen sie krebserkrankte Kinder und Jugendliche, um ihnen Mut zu machen.

Die 31. Regenbogenfahrt fand vom 12. bis 19. August 2023 statt und startete in Freiburg. Dort besuchten die Teilnehmenden das Universitätsklinikum Freiburg und gaben ihren Regenbogenfahrt-Song zum Besten, der jedes Mal Kinder, Eltern, das Stationspersonal, aber auch die Fahrerinnen und Fahrer tief bewegt. Schirmherr Simon Geschke – Radprofi und „Tour de France“-Etappensieger – gab anschließend den offiziellen Startschuss für die Regenbogenfahrt 2023.

Von Freiburg aus ging es dann zur Rehaklinik Katharinenhöhe und weiter über Tannheim, Villingen-Schwenningen, Tübingen, Heilbronn, Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim bis nach Mainz – das Ziel der Tour.

Ob der herzliche Empfang an den Kliniken, spontane Mitradler der „Jungen Reha Tannheim“, die großartige Unterstützung der Elternvereine, sportliche Erfolge oder intensive Gespräche: Die Strecke war gesäumt von vielen schönen Momenten, die die insgesamt 42 Teilnehmenden sicher so bald nicht vergessen werden. Insbesondere die Stationsbesuche und die persönlichen Gespräche mit den jungen Patientinnen und Patienten waren für die Teilnehmenden wie jedes Jahr ein Highlight. Bei diesen beantworteten die Teilnehmenden die Fragen der Kinder und Jugendlichen auf Station und erzählten von ihren eigenen Geschichten, um ihnen Mut zu machen.

In Heidelberg stand für die Regenbogenfahrerinnen und -fahrer natürlich auch ein Besuch des Waldpiraten-Camps der Deutschen Kinderkrebsstiftung auf dem Programm. Im Camp verbrachten sie Zeit mit den dort weilenden Kindern und Jugendlichen, bevor es am Nachmittag dann den Berg hinunter zur Uniklinik Heidelberg ging.

Auf der letzten Etappe wurden die Teilnehmenden vom Team Rynkeby Nieder-Olm begleitet. Nach insgesamt 546 Kilometern und 4.500 Höhenmetern erreichten sie ihr Ziel in Mainz. Dort angekommen, stand für viele bereits fest, dass sie nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein werden! ■

Survivor Day 2023

Wir feiern das Leben!

Informieren, Austauschen, Feiern – darum geht es alle zwei Jahre beim Survivor Day der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Am 23. September 2023 fand dieser bereits zum 4. Mal unter dem Motto „Wir feiern das Leben“ statt.

Etwa 60 Survivors hatten sich auf den Weg ins Herbrand's nach Köln gemacht. Einige waren zum ersten Mal dabei, viele hatten schon bei vorherigen Survivor Days teilgenommen. So zum Beispiel auch Michael Rossdal. „Ich finde es beeindruckend, wie viele unterschiedliche Leute zusammenkommen, die aber das gleiche Schicksal teilen und zusammen eine so herzliche Gemeinschaft bilden“, beschreibt er seine Motivation, bisher keinen Survivor Day verpasst zu haben.

Das Programm der 4. Ausgabe des Survivor Days war abwechslungsreich. So wurde am Vormittag zum Survivorship Passport und zur Patientenvertretung in der Kinderonkologie informiert und anschließend diskutiert. Am Nachmittag konnten sich die Survivors im Rahmen eines Open Space in kleineren Gruppen zu Themen austauschen, die sie beschäftigten. Dabei ging es zum Beispiel um das Selbstbild als Survivor.

Ein Höhepunkt des Tages waren sicherlich für viele die Erfahrungsberichte von Florian Sören Gerts aus Berlin und Jessica Hirsch aus Köln über ihr Leben mit und nach ihren Erkrankungen, die sehr beeindruckende Plädoyers für das Leben waren.

Am Abend sorgte die Brassband Knallblech mit bekannten Partyhymnen, performt mit Blasinstrumenten, für gute Laune. Im Anschluss wurde noch bis in die Nacht gefeiert und getanzt.

Zwischen allen offiziellen Programmpunkten gab es viel Raum für Gespräche. „Kontakte zu Gleichbetroffenen zu knüpfen und sich auszutauschen“, findet Maria Schredl, die ebenfalls zum 4. Mal dabei war, am Survivor Day ganz wichtig.

Insgesamt war der Survivor Day 2023 ein gelungener Tag, an dem einen Tag lang wieder das Leben als Survivor im Mittelpunkt stand und das Leben trotz aller oder gerade mit allen Schwierigkeiten gefeiert werden konnte. ■

>> Mitglieder des AK Survivor (v. l. n. r.): Tobias Durst, Lisa Scharping, Jette Lüdersen, Eva Wild, Björn Hessing und Marie Alfes



ARBEITSKREIS SURVIVOR

Ende 2023 gründete sich der Arbeitskreis Survivor. Er besteht aus rund 10 Ehrenamtlichen, die im Kindes- und Jugendalter an Krebs erkrankt waren. Als authentische Fürsprecherinnen und Fürsprecher möchten sie sowohl Survivors als auch aktuell erkrankten Patientinnen und Patienten eine Stimme geben. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Lebenssituation von – aktuellen sowie zukünftigen – Survivors zu verbessern. Hierfür werden sowohl Ziele und Positionen formuliert als auch öffentlich artikuliert und Informationen sowie Angebote für Survivors geschaffen bzw. erweitert. Der Arbeitskreis ist auf Ebene des DLFH-Dachverbands angesiedelt und wird in seiner Arbeit von der Deutschen Kinderkrebsstiftung unterstützt.

hallo@survivordeutschland.de

instagram.com/survivordeutschland



Wegbegleiter & Unterstützer

Das sagen andere über uns

Ob Forschende, Klinikpersonal, Survivors oder Unterstützer – seit der Gründung der Deutschen Kinderkrebsstiftung (DKS) durch den Dachverband Deutsche Leukämie-Forschungshilfe (DLFH) arbeiten wir mit zahlreichen Menschen zusammen, die wie wir das Ziel verfolgen, krebskranken Kindern und Jugendlichen sowie ihren Angehörigen zu helfen. Warum ihnen die Zusammenarbeit mit der DKS so wichtig ist und was sie an ihr besonders schätzen, möchten Ihnen unsere Weggefährten nun einmal selbst erzählen:



„
Wir freuen uns, im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements von Amazon in Deutschland die wichtige Arbeit der Deutschen Kinderkrebsstiftung zu unterstützen. Mehr als 20.000 Kilometer sind Amazon-Mitarbeitende daher im Mai gemeinschaftlich beim Charity-Run gelaufen, um im Kampf gegen Kinderkrebs einen Teil beizutragen. Vielen Dank, Deutsche Kinderkrebsstiftung, für all die wirkungsvolle Arbeit!

Patrick Ruppenthal

Community Impact Lead, Amazon Deutschland. Amazon setzt sich seit vielen Jahren für krebskranke Kinder und Jugendliche ein, u. a. mit dem „Charity-Run“.



„
Die Deutsche Kinderkrebsstiftung deckt mit all ihren unterschiedlichen Aktivitäten ein beeindruckend großes Feld von Bedürfnissen im Bereich Kinderhämatologie und -onkologie ab. Sie ist nicht nur für Forschende stets ein guter Ansprechpartner.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Birgit Burkhardt

Experimentelle und translationale Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, Leitung der klinischen Bereiche Lymphome und Stammzelltransplantation Universitätsklinikum Münster, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Pädiatrische Hämatologie und Onkologie



”

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung vermittelt durch den Einsatz für an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche Zuversicht, welche weit über ein unmotiviertes, auf die Schulter klopfendes „Du schaffst das schon ...“ hinausgeht. Sie schafft Hoffnung, die Lebenswillen trägt und zum Weiterkämpfen inspiriert.

Florian Sören Gerts

Medizinstudent. Erkrankte im Kindesalter an einem Astrozytom. Er engagiert sich regelmäßig bei der Deutschen Kinderkrebsstiftung und entwickelt eine App („Pills“), welche die Mutperlenkette ins Digitale übersetzt.



”

Mit der Diagnose Krebs beginnt für betroffene Kinder und deren Familien eine sehr schwere Zeit. Als Mutter von drei Kindern macht mich der Gedanke, dass ein Kind schwer erkrankt, sehr betroffen. Mit unserer Spende an die Deutsche Kinderkrebsstiftung möchten wir krebskranken Kindern und deren Familien auf ihrem Weg helfen.

Carolin Endres

betreibt mit Matthias Müller und Tobias Endres den Hubertushof. Unterstützerin der Deutschen Kinderkrebsstiftung

Gut zu wissen

Unsere Arbeit in Zahlen

Wussten Sie, wie viele Familien jedes Jahr eine Reha in unserer SyltKlinik machen? Wie viele Survivors in Deutschland leben? Wie viele Familien durch unseren Sozialfonds unterstützt wurden? Nein?! Dann lassen wir hier nun ein paar Zahlen sprechen ...

SYLTKLINIK

Es fanden 13 Rehas für
max. 28 Familien statt.
Die SyltKlinik hieß 359
Familien willkommen.

50.000 Survivors

KREBS IM KINDES- UND JUGENDALTER

In Deutschland gibt es nach Schätzungen des Deutschen Kinderkrebsregisters zurzeit mindestens 50.000 ehemalige kideronkologische Patientinnen und Patienten, die als geheilt gelten.

WALDPIRATEN-CAMP

350 Kinder und Jugendliche haben 2023 im Waldpiraten-Camp eine Auszeit erleben dürfen. 11 Camps fanden 2023 bei den Waldpiraten statt. 15 Seminare wurden im Waldpiraten-Camp 2023 durchgeführt.

1.049.000 €

SOZIALFONDS

Die DLFH zahlte im vergangenen Jahr 1.049.000 Euro an Mitteln aus dem Sozialfonds aus (Vorjahr: 716.130 Euro).

- **508 FAMILIEN** haben 2023 Geld aus unserem Sozialfonds erhalten (Vorjahr: 458).
- Durchschnittlich erhält eine Familie **2.065 EURO** (Vorjahr: 1.563,60 Euro).
- Hinzu kamen Taschengeldauszahlungen und Kostenübernahmen für Patienten der SyltKlinik in Höhe von **7.707,50 EURO** (Vorjahr: 8.314,66 Euro).

REGENBOGENFAHRT

42 Teilnehmende und 4 Begleitbusfahrer nahmen an der 31. Regenbogenfahrt teil. Sie besuchten 8 Kliniken, 2 Rehakliniken und machten 11 Rasten.

22.000 Schleifen

INTERNATIONALEN KINDERKREBSTAG

Zum Internationalen Kinderkrebstag verteilte die Deutsche Kinderkrebsstiftung über 22.000 "Goldene Schleifen".



Broschüren & Bücher

Geprüfte Informationen kostenlos

Für krebserkrankte Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien sind fachlich fundierte und verständlich formulierte Informationen über die Erkrankung und Therapien sehr wichtig. Denn Wissen kann Sicherheit und Orientierung bieten. Daher bieten wir ihnen ein umfangreiches Informationsangebot an.

Es ist wichtig, den Zugang zu Wissen über Krebs im Kindes- und Jugendalter für Betroffene so niedrigschwellig wie möglich zu halten“, sagt Dr. Dirk Hannowsky, Geschäftsführer der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Darum beschloss der Vorstand der Deutschen Kinderkrebsstiftung, sämtliche Publikationen ab 2023 kostenfrei anzubieten.

Ob Kinderbuch, Literatur zu einzelnen Krankheitsbildern oder Ratgeber zu Themen wie Schule oder Sozialrecht: Auf der Website der Stiftung www.kinderkrebsstiftung.de können alle Publikationen der Stiftung kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden.

Auch das WIR-Magazin fällt unter diese Regelung. Eine weitere Neuerung kommt bei diesem Magazin jedoch hinzu: Mit der Ausgabe 1–2023 erscheint die Zeitschrift rund um Krebs im Kindes- und Jugendalter

nicht mehr viertel-, sondern halbjährlich. „Unsere Redaktion hat so mehr Zeit, unseren eigenen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, indem sie unser Informationsmaterial kontinuierlich ausbaut und aktuell hält“, so Hannowsky.

Überarbeitete Broschüren

Erste Ergebnisse können sich bereits sehen lassen: So hat die Redaktion neben einer Neuauflage der Broschüren „Leukämien und Lymphome“ und „Bösartige Tumoren“, die beide in Kooperation mit der Redaktion von kinderkrebsinfo.de überarbeitet wurden, auch eine Aktualisierung der Publikation „Bewegung macht mobil“ realisiert. Ganz neu ist die Strahlentherapie-Broschüre, die gemeinsam mit dem Westdeutschen Protonentherapiezentrum der Uniklinik Essen (WPE) erstellt wurde. ■



INFORMATIONEN

Kinderkrebsinfo.de wird seit 2009 von der Deutschen Kinderkrebsstiftung gefördert. Das Informationsportal der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) bietet auf rund 3.000 Seiten umfassende, wissenschaftlich fundierte und qualitätsgesicherte Informationen zu Blut- und Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Mit seinem Angebot richtet es sich sowohl an Betroffene, insbesondere Patienten und Angehörige, als auch an Ärzte, Wissenschaftler und andere in der Kinderheilkunde Tätige.

Bis jetzt wurden insgesamt **1.764.785 Euro für 11 Projekte** und 4 Ergänzungen bereitgestellt. Aktuelle Förderungsperiode: DKS 2022.07, Laufzeit: 01.01.2023 bis 31.12.2024, Förderung: 259.500 Euro

Seit Anfang 2023 sind alle Publikationen der Deutschen Kinderkrebsstiftung auf unserer Website als PDF und Printversion kostenlos verfügbar.



>> Auch an der neuen WIR-Optik und einer neuen Jugendbroschüre wurde 2023 gearbeitet.

Zurück ins Leben im Waldpiraten-Camp

Im vielfach ausgezeichneten Waldpiraten-Camp der Deutschen Kinderkrebsstiftung können die jungen Patiententinnen und Patienten im Anschluss an ihre Therapie nachholen, worauf sie lange verzichten mussten: spielen, Spaß haben und sich austoben.

Die Idee lebt allein von Spenden.

Spendenkonto:

Commerzbank AG Köln

IBAN: DE04 3708 0040 0055 5666 16

BIC: DRESDEFF370

Verwendungszweck: Waldpiraten-Camp

**KINDER
KREBS
STIFTUNG**

Waldpiraten-Camp
Promenadenweg 1
69117 Heidelberg

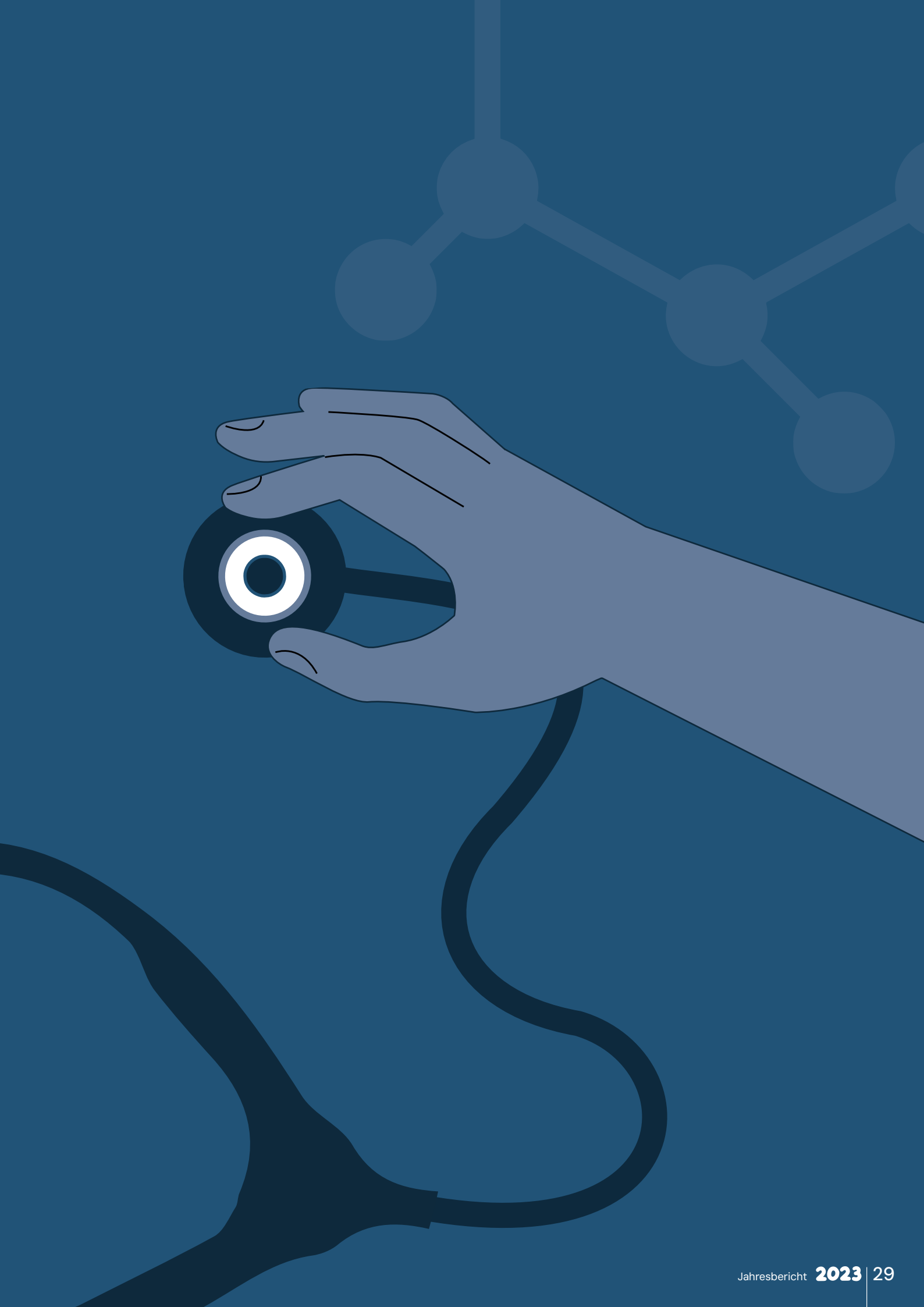
Tel.: 06221/18 04 66
camp@kinderkrebsstiftung.de
www.waldpiraten.de

Förderaktivitäten

> **110.000.000 €**

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

- Über **110 Millionen Euro** hat die Deutsche Kinderkrebsstiftung seit ihrer Gründung 1995 für Forschungsprojekte in der Kinderonkologie bereitgestellt.
- Über **10 Millionen Euro** wurden allein im vergangenen Jahr für 19 Projekte, 6 Ergänzungen zu bereits laufenden Projekten und 5 Zuschüsse zu Veranstaltungen bewilligt.



Forschung in der Kinderonkologie

Förderaktivitäten

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung engagiert sich seit jeher intensiv für die Förderung klinischer Forschungsprojekte und Therapiestudien in der Kinderonkologie. Damit trägt sie dazu bei, die vielen heute noch offenen Fragen zu klären, die Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter, insbesondere hinsichtlich ihrer Entstehung und Diagnostik, aufzuwerfen. Ihr Ziel ist es außerdem, sicherzustellen, dass betroffene Kinder und Jugendliche nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen behandelt werden und schnellstmöglich von den aktuellen wissenschaftlichen Fortschritten profitieren können.

Seit ihrer Gründung 1995 hat die Deutsche Kinderkrebsstiftung über 110 Millionen Euro für Forschungsprojekte in der Kinderonkologie bereitgestellt. Allein im vergangenen Jahr bewilligte sie über 10.000.000 Euro für 19 Projekte, 6 Ergänzungen zu bereits laufenden Projekten und 5 Zuschüsse zu Veranstaltungen (wissenschaftliche Tagun-

gen und Fortbildungen). Die Deutsche Leukämie-Forschungshilfe stellte knapp 86.000 Euro für ein Strukturprojekt bereit. Die Stiftung ist und bleibt damit einer der größten Förderer klinischer und patientenorientierter Studien in der Kinderonkologie in Deutschland. Auf den Folgeseiten stellen wir Ihnen zwei Projekte vor, die von der DKS gefördert werden. ■

BERATUNG DURCH FACHLEUTE

Der Medizinische Beirat steht der Stiftung in allen Fragen der Projektförderung beratend zur Seite. Er tagt mindestens zweimal im Jahr und begutachtet alle Forschungsanträge, die bei der Deutschen Kinderkrebsstiftung eingereicht werden. Dabei wird er von externen, unabhängigen Fachgutachtern unterstützt. Ob der Beirat ein Projekt für förderungswürdig hält oder nicht, hängt sowohl von dem Nutzen für die erkrankten Kinder als auch von der wissenschaftlichen Qualität der Projekte ab.

DER MEDIZINISCHE BEIRAT SETZT SICH ZUSAMMEN AUS 7 EXPERTINNEN UND EXPERTEN:



PROF. DR. DR. MED.
MICHAEL FRÜHWALD
Vorsitzender, Augsburg



PD DR. MED.
GABRIELE ESCHERICH
Stellv. Vorsitzende, Hamburg



PROF. DR. MED.
UTA DIRKSEN
Essen



PROF. DR. MED.
MIRIAM ERLACHER
Ulm



PROF. DR. MED.
JAN-HENNING KLUSMANN
Frankfurt



PROF. DR. MED.
STEFAN PFISTER
Heidelberg



PROF. DR. MED.
MARTIN STANULLA
Hannover

ALL-REZ BFM Studiengruppe:

Behandlung von Kindern mit Rückfall einer akuten lymphatischen Leukämie

Die akute lymphatische Leukämie (ALL) ist die häufigste bösartige Erkrankung im Kindesalter. Bei dieser Erkrankung entartet eine unreife lymphatische Zelle bedingt durch genetische Defekte, teilt und vermehrt sich unkontrolliert und überwuchert die normale Blutbildung im Knochenmark.

Die meisten Kinder mit ALL können durch Chemotherapie geheilt werden. Es ist eine Kombination von verschiedenen Medikamenten erforderlich und die Behandlung dauert insgesamt etwa zwei Jahre. Die Chemotherapie zerstört sich schnell teilende Zellen. Die Leukämiezellen sind für diesen Effekt besonders empfindlich, aber auch gesunde Zellen des Körpers werden geschädigt und das Kind hat dementsprechend an erheblichen Nebenwirkungen zu leiden.

Etwa 15 % der Kinder mit ALL erleiden trotz dieser erfolgreichen Therapie einen Rückfall der Erkrankung. In dieser Situation sind die Heilungsaussichten für die betroffenen Kinder deutlich ungünstiger. Das liegt daran, dass die Leukämiezellen, die den Rückfall verursacht haben, die vorangegangene Chemotherapie überlebt haben

und deshalb nicht mehr so empfindlich gegenüber dieser sind (Resistenzentwicklung). Darüber hinaus sind der Körper bzw. die Organe des betroffenen Kindes durch die vorangegangene Behandlung bereits vorgeschädigt und dadurch noch empfindlicher gegenüber den Nebenwirkungen der Chemotherapie. Insgesamt ist das Risiko für einen erneuten Rückfall deutlich erhöht und bei vielen Kindern reicht eine Chemotherapie nicht aus, um eine akzeptable Heilungschance zu bieten. Eine Intensivierung der Behandlung stellt die Knochenmarktransplantation (hämatopoetische Stammzelltransplantation) von einem anderen Spender dar. Die Leukämie wird damit noch besser kontrolliert, einerseits durch die intensive Vorbehandlung (Konditionierung), die auch eine Ganzkörperbestrahlung umfasst, und andererseits durch die Reaktion der transplan-

PROJEKTINFORMATIONEN

Projekttitle: IntReALL BCP 2020: International Study for Treatment of Childhood Relapsed precursor B-cell ALL 2020

Projektnummer: DKS 2023.05

Projektleitung: PD Dr. med. Arend von Stackelberg, Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Förderzeitraum: 01.08.2023 bis 31.07.2032

Mittelbereitstellung: 3.392.340,00 Euro

Für das Vorläuferprojekt „IntReALL SR / HR 2010 trials and the German ALL-REZ BFM Registry“ wurden insgesamt 2.966.637,46 Euro in vier Förderperioden in der Zeit vom 01.04.2013 bis 31.12.2024 bereitgestellt.

Die ALL-REZ BFM Studiengruppe wird seit dem 01.01.2003 von der Deutschen Kinderkrebsstiftung gefördert. Für bereits abgeschlossene Projekte wurden Mittel in Höhe von **3.018.654 Euro** bewilligt.



**PD. DR. MED.
AREND VON STACKELBERG**
Geschäftsführender Oberarzt,
Facharzt für Kinder- und
Jugendmedizin, Leiter der
Studiengruppe ALL-REZ BFM
für die Therapie der rezidivier-
ten ALL im Kindesalter,
Charité – Universitätsmedizin
Berlin

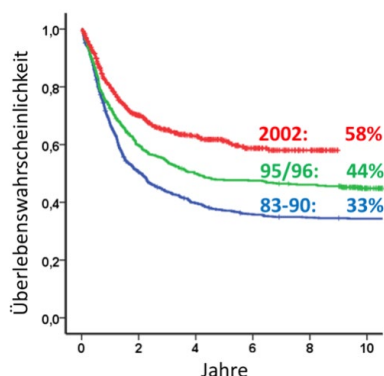


Abb. 1: Überleben von Kindern mit ALL-Rezidiv nach Behandlung in den Studien ALL-REZ BFM 83-90, 95/96 und 2002

tierten Immunzellen gegen die Leukämiezellen („Graft versus Leukemia“-Effekt). Etwa zwei Drittel der Kinder mit Rückfall einer ALL benötigen nach den aktuellen Empfehlungen eine solche Knochenmarktransplantation.

Hilfe für die Betroffenen

Seit über 20 Jahren unterstützt die Deutsche Kinderkrebsstiftung (DKS) die an der Charité in Berlin ansässige ALL-REZ BFM Studiengruppe, die sich um die Diagnostik und Therapie von Kindern mit Rückfall einer ALL kümmert. Ziel dieser Gruppe ist es, alle betroffenen Kinder in Deutschland in einem Register zu erfassen. Die Gruppe entwickelt Therapieempfehlungen, deren Umsetzung und Ergebnisse in diesem Register erfasst werden. Darüber hinaus entwickelt sie Therapiestudien, um die Behandlungsergebnisse für diese besonders schwierige Patientengruppe zu verbessern. Dabei sollen sowohl die Heilungsaussichten verbessert als auch die Nebenwirkungen reduziert werden. Da die Zahl der betroffenen Kinder in Deutschland zu gering ist, um statistisch auswertbare Ergebnisse im Rahmen dieser Studien zu erzielen, besteht eine enge europaweite Kooperation mit anderen Studiengruppen.

Erste Erkenntnisse

Die von 2003 bis 2012 laufende Studie ALL-REZ BFM 2002, die von Herrn Prof. Günter Henze, Berlin, geleitet wurde, konnte zeigen, dass nach einer Behandlung von 4 Wochen durch die Messung der minimalen Rest-erkrankung (Minimal/Measurable Residual Disease, MRD) mit molekulargenetischen

Techniken Kinder identifiziert werden können, bei denen die Chemotherapie nicht ausreichend angesprochen hat und die ein sehr hohes erneutes Rückfallrisiko haben. Diese Kinder erhielten im Rahmen der Studie regelhaft eine Knochenmarktransplantation. Dadurch konnte ihre Heilungsaussicht deutlich verbessert werden und den guten Ergebnissen der Kinder angeglichen werden, bei denen ein sehr gutes Ansprechen durch MRD festgestellt werden konnte und die nicht transplantiert werden mussten. Darüber hinaus konnte gezeigt werden, dass eine weniger intensive besser verträgliche Therapiestrategie (Protokoll IIIDA) nach der Anfangstherapie (Induktion) mindestens ebenso gute Ergebnisse erzielen konnte wie die bis dahin üblichen hoch dosierten Therapieblöcke (R-Blöcke). Insgesamt konnten knapp 60 % der Kinder mit Rückfall einer ALL die Erkrankung überleben, was deutlich besser war als in vorangegangenen Therapiestudien (s. Abb. 1).

Die von 2014 bis 2020 in insgesamt 20 Ländern laufende Studie IntReALL SR 2010 (s. Abb. 2) konnte zeigen, dass sich die in Deutschland entwickelte Therapiestrategie ALL-REZ BFM 2002 besonders gut für die Behandlung von Kindern mit Rückfällen außerhalb des Knochenmarks (z. B. zentrales Nervensystem oder Hoden) eignet, während eine alternative in England entwickelte Strategie ALL-R3 besonders gut für die Behandlung von Kindern mit Knochenmarkrezidiv ist. Ein sehr wichtiges Ergebnis dieser Studie war darüber hinaus, die Infrastruktur für eine so große internationale Studie zu entwickeln und zu zeigen, dass klinische Studien und die Entwicklung

9.806.602 €

PROJEKT-FÖRDERSUMME

Die ALL-REZ BFM Studiengruppe (die hier genannten Projekte und weitere) wird seit dem 01.01.2003 von der Deutschen Kinderkrebsstiftung mit einer Gesamtsumme von 9.806.602 Euro gefördert.

von neuen Medikamenten in dieser relativ seltenen Patientengruppe möglich sind.

Erfolge durch Parallelstudie

Parallel wurde die seit 2017 offene Studie IntReALL HR 2010 für Kinder mit Hoch-Risiko-Rückfall einer ALL entwickelt. In dieser Studie wird geprüft, ob die Kombination der Chemotherapie mit dem Medikament Bortezomib (Proteasom-Inhibitor) zu einer besseren Leukämiefreiheit nach Induktion führt. Eine Behinderung der Funktion dieses in der Zelle aktiven Proteasoms (Erklärung s. Infokasten) durch Bortezomib schädigt insbesondere Leukämiezellen. Die Studie ist noch offen, Ergebnisse sind noch nicht verfügbar. Im Rahmen dieser Studie konnte darüber hinaus in einem sogenannten therapeutischen Fenster untersucht werden, ob der monoklonale Antikörper Blinatumomab besser als die konventionelle intensive Chemotherapie die ALL vor Knochenmarkstransplantation vollständig eliminieren und zu einem besseren Überleben führen kann. Diese Studie musste abgebrochen werden, weil die Ergebnisse mit Blinatumomab im Verlauf hinsichtlich des rezidivfreien und gesamten Überlebens sowie hinsichtlich der Nebenwirkungen so viel besser waren, dass eine Weiterführung nicht mehr vertretbar war. Aufgrund dieser Daten wurde Blinatumomab für Kinder mit dieser definierten Diagnose zugelassen. Damit können zukünftig alle entsprechend betroffenen Kinder von dieser gezielter wirksamen, effektiveren und nebenwirkungsärmeren Therapie profitieren.

Förderung durch die DKS

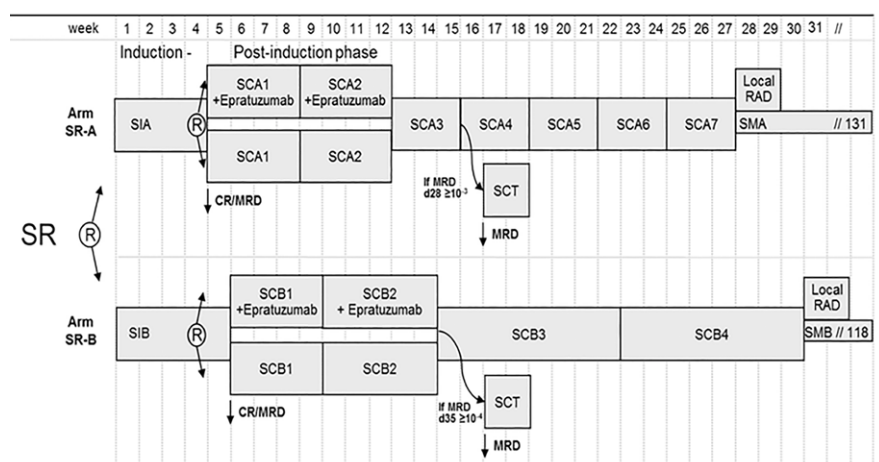
Die Deutsche Kinderkrebsstiftung unterstützt auch zukünftige Studien der ALL-REZ BFM Gruppe, so zum Beispiel die Studie IntReALL BCP 2020, bei der weitere Chemotherapie-Elemente durch Blinatumomab ersetzt werden sollen. Darüber hinaus soll die Induktionstherapie durch einen weiteren gegen CD22

gerichteten monoklonalen Antikörper Inotuzumab-Ozogamicin ersetzt werden, der gezielt über die Oberflächenstruktur CD22 der Leukämiezelle ein Chemotherapeutikum (Calicheamicin) an und in die Zelle bringt, wodurch diese zerstört wird. Inotuzumab hat sich in vorangegangenen Studien als sehr wirksam und im Vergleich zur Chemotherapie nebenwirkungsarm gezeigt. Durch die kontinuierliche Unterstützung der Deutschen Kinderkrebsstiftung konnte die Therapie von Kindern mit Rückfall einer ALL konsequent verbessert werden. Darüber hinaus können im Rahmen von klinischen Studien neue gezielt wirksame Substanzen in die Standardtherapie eingeführt werden und die Behandlung hinsichtlich Wirkung und Nebenwirkung weiter verbessern. Die ALL-REZ BFM Studiengruppe sowie das Diagnostik-/Forschungslabor bedanken sich im Namen ihrer Mitarbeitenden, ganz besonders aber auch im Namen der betroffenen Familien für diese anhaltende Unterstützung. ■

>> Gut zu wissen!

Das Proteasom ist ein funktioneller Bestandteil der Zelle. Es ist bei Leukämiezellen aktiviert und schützt diese vor Stress und Zerstörung (Chemotherapie). Es wird von Bortezomib inhibiert (gehemmt), dadurch verliert die Zelle ihren Schutz und ist empfindlicher gegenüber der Chemotherapie.

>> Abb. 2: Studiendesign IntReALL SR 2010. Arm SR-A entspricht der deutschen ALL-REZ BFM 2002 Strategie, SR-B dem englischen ALL-R3 Protokoll. R bedeutet Randomisierung, d. h. zufällige Zuordnung. In der Post-Induktionsphase wird randomisiert der Antikörper Epratuzumab zu der Standard-Chemotherapie zugefügt. SCT bedeutet KMT und erfolgt bei Patienten mit schlechtem MRD-Wert nach Induktion. RAD steht für lokale Bestrahlung, M für Erhaltungstherapie.



Klinische Studien zur Bewertung von MEK-Inhibitoren

Neue Hoffnung für Patienten mit niedriggradigen Gliomen

Neue Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass eine Überaktivierung des MAPK-Signalwegs bei der Entstehung von LGG, den häufigsten primären Tumoren des ZNS bei Kindern und Jugendlichen, eine große Rolle spielt. Neue Studien untersuchen jetzt den Einsatz von Antikörpern, die zielgerichtet diesen Signalweg hemmen.

Niedriggradige Gliome (Low Grade Glioma, LGG) gehen hauptsächlich von den Gliazellen, den Stützzellen des Gehirns und Rückenmarks, aus und sind die häufigsten primären Tumoren des zentralen Nervensystems (ZNS) im Kindes- und Jugendalter. Da LGG meist langsam wachsen, haben Patienten eine gute Überlebenschance. Allerdings leiden viele an einer chronischen Verlaufsförmigkeit mit neurologischen Einschränkungen. Besonders belastet sind Säuglinge, Patienten mit gleichzeitiger Abmagerung (infolge eines Befalls des Mittelhirns), Patienten mit einer Metastasierung bei Diagnosestellung oder im Verlauf und Patienten, deren Krankheit von chronisch-progredienten aggressiven Verläufen geprägt ist, welche zum Verlust

von Gehirnfunktionen mit Einschränkung der Teilhabe am Alltag und zu einer Minderung der Überlebenschance führen.

Bei Patienten mit der Erbkrankheit Neurofibromatose Typ I (NF-1) treten LGG besonders häufig auf, vor allem entlang der Sehbahn.

Lässt es die Lokalisation des Tumors zu, wird dieser möglichst umfassend entfernt. Bei 2 von 3 Patienten reicht diese Behandlung aus. Wenn das LGG nicht operativ entfernt werden kann, weil eine Entfernung lebenswichtige Funktionen beeinträchtigen würde oder die resultierenden neurologischen Defizite zu groß wären, werden Chemo- oder Strahlentherapie eingesetzt. Aufgrund des bei NF-1-Patienten besonders hohen Risikos von Spätfolgen nach einer Bestrahlung wie neurologischen Ausfällen, Prob-

lemen bei der Durchblutung des Gehirns sowie Zweitumorbildung wird, insbesondere bei dieser Patientengruppe, immer öfters eine medikamentöse Therapie einer Bestrahlung vorgezogen.

Aktivierung des MAPK-Signalwegs

Die bisherige Standard-Chemotherapie besteht aus den Medikamenten Carboplatin und Vincristin, die über 18 Monate verabreicht werden. Studiendaten liefern immer mehr Hinweise darauf, dass eine Therapie nur mit dem Chemotherapeutikum Vinblastin eine vergleichbare

PROJEKTINFORMATIONEN

Projekttitel: MEK-inhibitors in pediatric LGG: Randomized clinical studies evaluating MEK-inhibitors in pediatric patients with low-grade glioma

Projektnummer: DKS 2023.08 und Ergänzung zu DKS 2023.08

Projektleitung: Prof. Dr. med. Pablo Hernáiz Driever, Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Förderzeitraum: 01.09.2023 bis 31.08.2028

Mittelbereitstellung: 1.651.152,00 Euro (DKS 2023.08 und Ergänzung)

Wirkung bei deutlich weniger unerwünschten Nebenwirkungen hat.

Aktuell wird auch die Entstehung der LGG erforscht, um daraus Behandlungsansätze ableiten zu können. Molekularbiologische Befunde deuten darauf hin, dass häufig Mutationen im BRAF-Gen eine große Rolle spielen. Diese Mutationen können zu einer Überaktivierung des „Mitogen-aktivierte Proteinkinase (MAPK)“-Signalwegs führen, der die Zellteilung und -differenzierung beeinflusst. Dadurch kommt es zu einer unkontrollierten Zellvermehrung und zum Tumorwachstum. Bei NF-1-Patienten liegt eine andere Mutation vor, die jedoch auch den MAPK-Signalweg dauerhaft aktiviert. Da die zielgerichteten Behandlungsmoleküle Selumetinib und Trametinib an diesem Signalweg angreifen, sind sie bei Patienten sowohl mit als auch ohne NF-1 erfolgversprechend. Beide Moleküle hemmen gezielt die MEK-1/2-Proteine, die im MAPK-Signalweg durch das BRAF-Eiweiß aktiviert werden. Die Hemmung unterbricht den Signalweg und hebt die Folgen der Mutationen wieder auf. Dadurch kommt es nicht mehr zu einer unkontrollierten Zellteilung. Die Wirksamkeit von Selumetinib und Trametinib wurde in Phase-I- und -II-Studien an Kindern und Jugendlichen mit progredienten und rezidivierten LGG mit und ohne NF-1 untersucht. Die Tumoren sprachen gut auf diese Medikamente an und es traten nur annehmbare Nebenwirkungen auf. Das Ansprechen bei NF-1-Patienten war

besonders gut und mit einer günstigen Wirkung bezüglich des Sehvermögens nach der Therapie verbunden.

Neue Behandlungskonzepte

Aufgrund der positiven Daten aus den vorherigen Studien werden nun zwei große Studien dazu durchgeführt, an denen auch deutsche Kliniken teilnehmen. Die nordamerikanisch-europäische ACNS-1831-Studie vergleicht die Einnahme von Selumetinib (27 Zyklen von je 28 Tagen) mit der Standardbehandlung mit Carboplatin/Vincristin (60 Wochen). Es wird geprüft, ob Selumetinib das Tumorwachstum genauso gut hemmt wie die Standardtherapie und ob es bei Seheinschränkungen zu einer verbesserten Sehfähigkeit nach der Therapie führt.

Die französisch-europäische PLGG-MEKTRIC-Studie vergleicht die Therapie mit Trametinib (18 Zyklen von je 28 Tagen) mit der intravenösen Chemotherapie mit Vinblastin bei NF-1-negativen Patienten mit LGG ohne BRAF-V600E-Mutation. Ziel ist es, zu zeigen, dass Trametinib zu einer besseren Hemmung des Tumorwachstums führt.

Kinder und Jugendliche mit einem LGG in Deutschland sollen durch die Teilnahme an einer dieser beiden Studien bereits bei der ersten Behandlung eine Therapie mit dieser neuen Behandlungsmethode wohnortnah angeboten bekommen. Durch die Einbeziehung einer großen Anzahl von Patienten in die Studien können dann belastbare Aussagen zur Wirksamkeit und Sicherheit dieser Behandlungsmoleküle gemacht werden. ■



PROF. DR. MED. PABLO HERNÁIZ DRIEVER
 Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,
 Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie/Hämatologie und Kinderneurologie,
 Studienleiter HIT-LOGGIC-Register für Kinder und Jugendliche mit LGG,
 Charité – Universitätsmedizin Berlin



DR. JOHANNA SCHROEDER
 Seit 2022 Ärztin im Team der Deutschen Kinderkrebsstiftung

1.651.152 €

PROJEKT-FÖRDERSUMME

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung fördert die Durchführung dieser Studien in Deutschland (Projekt DKS 2023.08) im Zeitraum vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2028 mit einem Fördervolumen von insgesamt 1.651.152 Euro.

Deutsche Kinderkrebsstiftung (DKS): insg. 10.384.301,94 €

DKS-Projektzusagen 2023

Projektnummer	Projekttitel
DKS 2023.01	Maximizing the killing capacity of NK cells to eradicate pediatric sarcoma
DKS 2023.02 (Fortsetzung zu DKS 2020.13)	HIT*-Referenzzentrum Liquorzytologie für GPOH-Studien
DKS 2023.03 (Fortsetzung zu DLFH 2021.02 und Vorläuferprojekten)	SICKO: Interprofessionelles Trainingskonzept für Mitarbeiter:innen in der Kinderonkologie zur Erhöhung der Sicherheit und Behandlungsqualität von Kindern mit onkologischer Erkrankung
DKS 2023.04 (Fortsetzung zu DKS 2020.03 und Vorläuferprojekten)	The GPOH SCD Registry: A Registry to Monitor and Improve Clinical of Sickle Cell Disease in Germany / Registry Sickle Cell Disease
DKS 2023.05	IntReALL BCP 2020: International Study for Treatment of Childhood Relapsed precursor B-cell ALL 2020
DKS 2023.06	ETMR communication: Blocking the communication of neuronal precursor cells with tumor cells to overcome chemotherapy resistance in Embryonal Tumors with Multilayered Rosettes
DKS 2023.07 (Fortsetzung zu DKS 2020.11 und Vorläuferprojekten)	Chimeric Antigen Receptor T cell (CAR T) therapy for retinoblastoma (RB): Translational studies in an orthotopic mouse model
DKS 2023.08	MEK-inhibitors in pediatric LGG: Randomized clinical studies evaluating MEK-inhibitors in pediatric patients with low-grade glioma
DKS 2023.09	Nachsorge für onkologisch erkrankte Kinder und deren Familien
DKS 2023.10 (Fortsetzung zu DKS 2020.05 und Vorläuferprojekten)	HIT*-Referenzzentrum Neuroradiologie für GPOH-Studien: Multizentrischer zentraler Bildreview für die Therapieoptimierungsstudien von Hirntumoren der GPOH im HIT*-Netzwerk
DKS 2023.11	EDISMART pilot trial: Early detection of severe infections in pediatric oncology by a wearable device
DKS 2023.12	S2k-Leitlinie zum Thema „Langzeit-Nachsorge nach Krebserkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“
DKS 2023.13	Systemupdate des Bilddatenservers für den HIT*-Studienverbund im ZDM der GPOH
DKS 2023.14	Integrated molecular meta-analysis of the CESS registry
DKS 2023.15	The myeloproliferative neoplasms (MPN) Childhood Registry and Biobankoncology by a wearable device
DKS 2023.16	Weiterentwicklung, laufender Betrieb und Forschungsaktivitäten des pädiatrischen Registers für Stammzelltransplantation und Zelltherapie (PRSZT)
DKS 2023.17	Förderung der Geschäftsstelle der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft in der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (PSAPOH)

(*HIT = HirnTumor)

Leitung/Institut	Schwerpunkt	Förderzeitraum	Zugesagte Fördersumme
PD Dr. Meike Vogler, Institut für Experimentelle Tumorforschung in der Pädiatrie, Goethe-Universität Frankfurt	Translationale Forschung	3 Jahre: 01.10.2023 bis 30.09.2026	DKS 2023.01 – 312.950,00 €
Prof. Dr. med. Stefan Rutkowski, Prof. Dr. med. Ulrich Schüller, Prof. Dr. med. Markus Glatzel, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	HIT*-Strukturförderung inkl. Referenzzentren	2 Jahre: 01.01.2023 bis 31.12.2024	DKS 2023.02 – 184.394,00 €
Dr. med. Urs Mücke, Medizinische Hochschule Hannover, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie	Strukturförderung	2 Jahre: 01.01.2024 bis 31.12.2025	DKS 2023.03 – 286.000,00 €
PD Dr. med. Joachim Kunz, Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin III	Klinische Register	3 Jahre: 01.09.2023 bis 31.08.2026	DKS 2023.04 – 126.111,00 €
PD Dr. med. Arend von Stackelberg, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie	Multizentrische klinische Studien	9 Jahre: 01.08.2023 bis 31.07.2032	DKS 2023.05 – 3.392.340,00 €
Dr. med. Kornelius Kerl, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Münster	Translationale Forschung	3 Jahre: 01.07.2023 bis 30.06.2026	DKS 2023.06 – 383.500,00 €
Dr. rer. nat. Alexander Viktor Tschulakow, Universität Tübingen, Forschungsinstitut für Augenheilkunde, Sektion für Experimentelle Vitreoretinale Chirurgie	Translationale Forschung	2 Jahre: 01.10.2023 bis 30.09.2025	DKS 2023.07 – 137.095,00 €
Prof. Dr. med. Pablo Hernáiz Driever, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie	HIT* – Multizentrische klinische Studien	5 Jahre: 01.09.2023 bis 31.08.2028	DKS 2023.08 – 1.015.352,00 €
Christa Traczinski und Ingo Mansen, SyltKlinik gGmbH	Nachsorge	2 Jahre: 01.08.2023 bis 31.07.2025	DKS 2023.09 – 235.000,00 €
Dr. med. Brigitte Bison, Universitätsklinikum Augsburg, Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie, Neuroradiologisches Referenzzentrum der HIT*-Studien der GPOH	HIT*-Strukturförderung inkl. Referenzzentren	2 Jahre: 01.01.2024 bis 31.12.2026	DKS 2023.10 – 922.833,00 €
Dr. med. Annika Verena Rademacher, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin I Dr. med. Fabian Knörr, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	Translationale Forschung	1 Jahr: 01.10.2023 bis 30.09.2024	DKS 2023.11 – 20.411,00 €
Prof. Dr. med. Thorsten Langer, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Spät- und Langzeitfolgen, Nachsorge	1 Jahr: 01.10.2023 bis 30.09.2024	DKS 2023.12 – 21.400,00 €
Dr. T. Grieskamp, GPOH ZDM gGmbH, Hannover	Strukturförderung GPOH	3 Jahre: 01.01.2024 bis 31.12.2026	DKS 2023.13 – 756.415,00 €
Dr. rer. medic. Andreas Ranft, Universitätsklinikum Essen (AöR), Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Kinderheilkunde III	Klinische Register	3 Jahre: 01.01.2024 bis 31.12.2026	DKS 2023.14 – 289.725,00 €
Dr. med. Axel Karow, Universitätsklinikum Erlangen, Kinder- und Jugendklinik, Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	Klinische Register	2 Jahre: 01.04.2024 bis 31.03.2026	DKS 2023.15 – 72.880,00 €
Dr. med. Rita Beier, Medizinische Hochschule Hannover, Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	Klinische Register	2 Jahre: 01.08.2024 bis 31.07.2026	DKS 2023.16 – 246.205,00 €
PSAPOH-Vorstand	Strukturförderung PSAPOH	2 Jahre: 01.01.2024 bis 31.12.2025	DKS 2023.17 – 290.500,00 €

Projektnummer	Projekttitel
Kleinprojekte/Sachmittelzuschüsse:	
DKS 2023.S1 (Fortsetzung zu DKS 2019.S1 und Vorläuferprojekten)	19. Tagung des Behandlungsnetzwerks HIT* 17.-18. März 2023 in Essen
DKS 2023.S2	Wissenschaftliche Fortbildung der Jungen GPOH
DKS 2023.S3	Publikation der Abstracts „Experimentelle Neuroonkologie“ in der Zeitschrift „Klinische Pädiatrie“
DKS 2023.S4 (Fortsetzung zu DKS 2022.05 und Vorläuferprojekten)	12. Fortbildung „Strahlentherapie von Krebserkrankungen im Kindesalter“
DKS 2023.S5 (Fortsetzung zu DKS 2020.S2 und Vorläuferprojekten)	German-School-of-POH 2023–2025
Ergänzungen:	
ERG zu DKS 2021.02 (Fortsetzung zu DKS 2020.03 und Vorläuferprojekten)	CPS-GCCR: Genetic Evaluation of Individuals with Features suggestive of a Cancer Predisposition Syndrome identified through the German Childhood Cancer Registry
ERG 2 zu DKS 2019.03 (Fortsetzung zu DKS 2019.03 und Vorläuferprojekten)	2. Aufstockung www.kinderkrebsinfo.de , psychosoziale Aspekte
ERG zu DKS 2023.08	MEK-inhibitors in pediatric LGG: Randomized clinical studies evaluating MEK-inhibitors in pediatric patients with low-grade glioma
ERG zu DKS 2020.10	Datenbank MARVIN für SIOPe ATRT01 (An international prospective umbrella trial for children with a typical teratoid/rhabdoid tumours)
ERG zu DKS 2021.13	Register für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Osteosarkomen und biologisch verwandten Knochensarkomen (COSS-Register), Dokumentationspauschalen
ERG zu DKS 2023.10	HIT*-Referenzzentrum Neuroradiologie für GPOH-Studien / Workstationen
DKS 2023.01 UA	Patientenlotse für Flüchtlinge aus der Ukraine
DKS 2023.02 UA	Adaption einer angst- und stressreduzierenden VR-App für junge ukrainische Patient*innen Der Pingunauten-Trainer: die VR-App für Kinder zur Vorbereitung auf das MRT, Dokumentationspauschalen

DLFH-Projektzusagen 2023

DLFH-Dachverband: insg. 85.936,73 €

Projektnummer	Projekttitel
DLFH 2023.01	OKRA: Orientierungskompass zur Übermittlung schwerwiegender Nachrichten in der Kinderonkologie

Leitung/Institut	Schwerpunkt	Förderzeitraum	Zugesagte Fördersumme
Prof. Dr. med. Beate Timmermann, Universitätsklinikum Essen (AöR), Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE)	Sachmittelzuschuss		DKS 2023.S1 – 23.385,44 €
Dr. med. Fabian Knörr, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	Strukturförderung GPOH		DKS 2023.S2 – 40.070,00 €
PD Dr. med. Pascal Johann, Universitätsklinikum Augsburg A.ö.R., Kinderhämatologie und -onkologie	Sachmittelzuschuss		DKS 2023.S3 – 1.800,00 €
Prof. Dr. med. Beate Timmermann, Universitätsklinikum Essen (AöR), Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE)	Sachmittelzuschuss		DKS 2023.S4 – 12.052,00 €
Prof. Dr. med. Dominik Schneider, Klinikum Dortmund gGmbH, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Dortmund Prof. Dr. med. Martin Schrappe, Vorsitzender der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH), Berlin	Sachmittelzuschuss		DKS 2023.S5 – 23.000,00 €
Prof. Dr. med. C. Kratz, Medizinische Hochschule Hannover, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, Hannover Prof. Dr. med. S. Pfister, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg	Spät- und Langzeitfolgen, Nachsorge	12 Monate: 01.04.2023 bis 31.03.2024	ERG zu DKS 2021.02 – 650.420,00 €
Prof. Dr. med. Ursula Creutzig, Redaktionsleitung kinderkrebsinfo.de, GPOH, Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie, Berlin	Strukturförderung GPOH	6 Monate: 01.01.2023 bis 30.06.2023	ERG 2 zu DKS 2019.03 – 10.000,00 €
Prof. Dr. med. Pablo Hernáiz Driever, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie	HIT* – Multizentrische klinische Studien	5 Jahre: 01.09.2023 bis 31.08.2028	ERG zu DKS 2023.08 – 635.800,00 €
Prof. Dr. Dr. med. Michael C. Frühwald, Schwäbisches Kinderkrebszentrum Augsburg, Universitätskinderklinik Augsburg, Augsburg	HIT* – Multizentrische klinische Studien	5,5 Jahre: 01.11.2023 bis 30.04.2029	ERG zu DKS 2020.10 – 111.285,00 €
Dr. med. Stefanie Hecker-Nolting, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR, Zentrum für Kinder-, Jugend- und Frauenmedizin, Stuttgart	Klinische Register	3 Jahre: 01.09.2021 bis 29.02.2024	ERG zu DKS 2021.13 – 54.500,00 €
Dr. med. Brigitte Bison, Universitätsklinikum Augsburg, Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie, Neuroradiologisches Referenzzentrum der HIT*-Studien der GPOH	HIT*-Strukturförderung inkl. Referenzzentren	3 Jahre: 01.01.2024 bis 31.12.2026	ERG zu DKS 2023.10 – 1.963,50 €
Dr. med. Prasad Thomas Oommen, Universitätsklinikum Düsseldorf, Psychosozialer Dienst	Personalmittelzuschuss	2 Jahre: 01.08.2023 bis 31.07.2025	DKS 2023.01 UA – 54.300,00 €
Dr. med. Oliver Basu, Universitätsklinikum Essen (AöR), Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin	Personal- und Sachmittelzuschuss	6 Monate: 01.07.2023 bis 31.12.2023	DKS 2023.02 UA – 72.615,00 €
Leitung/Institut	Schwerpunkt	Förderzeitraum	Zugesagte Fördersumme
Dr. Theresia Krieger, Uniklinik Köln, Centrum für Neuropsychologische Diagnostik und Intervention (CeNDI)	Psychosoziale Projekte	9 Monate: 15.11.2023 bis 14.08.2024	DLFH 2023.01 – 85.936,73 €

(*HIT = HirnTumor)

Spenden & helfen

fast 14.000.000 €

GELDSPENDEN FÜR DIE DEUTSCHE KINDERKREBSSTIFTUNG UND DIE DLFH

Diese großartige Summe kam 2023 durch private Spendenaktionen oder großangelegte Unternehmenskooperationen zustande. Und dies nur dank des enormen Engagements vieler lieber Herzensmenschen, denen das Schicksal krebskranker Kinder und Jugendlicher nicht egal ist!



Aktionen von Unterstützern

Spenden & helfen

Jahr für Jahr beeindruckt uns das Engagement unserer Spenderinnen und Spender. Sie finden immer neue, besondere Wege, um Kinderkrebs in die Öffentlichkeit zu bringen und Spenden zu sammeln. Hier möchten wir Ihnen einige wundervolle Aktionen von Privatpersonen und Unternehmen vorstellen. Sie stehen stellvertretend für die vielen beeindruckenden Beiträge unserer Unterstützerinnen und Unterstützer. Nur mit ihrer aller Hilfe können wir unsere Arbeit für krebskranke Kinder und Jugendliche durch- und fortführen. DANKE!



>> Am Ziel angekommen: Oliver Wiehemeier und Sebastian Lutz



>> Einsatz auf zwei Rädern: die CTC Bikers for Kids



>> Amazon-Mitarbeitende setzten im September ein Zeichen für Kinder mit Krebs.

Die beiden Hobbyradler Oliver Wiehemeier und Sebastian Lutz fuhren im Sommer 2023 mit dem Rennrad von Flensburg nach Garmisch-Partenkirchen. Die 1.135 Kilometer lange Strecke bewältigten die beiden nonstop in gerade einmal 46 Stunden – für krebskranke Kinder und Jugendliche, für die sie während der Tour auch Spenden sammelten. Mit grandiosem Ergebnis: 45.393 Euro kamen zusammen!

Ebenfalls „on the road“ für Kinder mit Krebserkrankung waren die „CTC Chopper – Tourer – Cruiser“. Die Facebook-Gruppe rief die Aktion „CTC Bikers for Kids“ ins Leben, bei der man für die Deutsche Kinderkrebsstiftung spenden konnte. Entweder per Onlinespende auf der Website der Stiftung, über Spendendosen oder mit dem Kauf von „CTC Bikers for Kids“-Patches. Über das Ergebnis von 2.805 Euro waren die Biker mehr als zufrieden. Zu Recht!

Nicht auf der Straße, dafür aber auf dem Parkett zeigten die Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule YOUUnited Dance Einsatz für krebskranke Kinder und Jugendliche. Denn beim Sommerfest der Tanzschule animierten sie das Publikum zum Kauf von Kuchen und Tombola-Losen. Deren Erlös in Höhe von 2.108,06 Euro kam anschließend der Deutschen Kinderkrebsstiftung zugute.

Als Unternehmen engagieren

Auch diverse Unternehmen zeigten im vergangenen Jahr, wie viel im Team für Kinder mit onkologischer Erkrankung erreicht werden kann. So setzte sich z. B. Amazon während des gesamten Septembers, des sogenannten „Childhood Cancer Awareness Month“, mit zahlreichen Aktionen für Betroffene ein und sammelte Spenden. Dabei fand zum ersten Mal ein virtueller Charity-Run zugunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung statt. Bei diesem konnten alle Amazon-Logistik-Mitarbeitenden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden in ihrer Freizeit Kilometer für den guten Zweck sammeln. Für jeden Kilometer, den sie liefen, spendete Amazon 1 Euro. Die Beteiligung war groß, sodass am Ende 50.000 Euro auf dem Spendenscheck standen. Dieses Geld floss in die Forschungsförderung der Stiftung.

Eine ähnlich hohe Summe erzielte auch „hohes C“ mit der Spendenaktion „Kleinen Helden helfen“. Im Rahmen dieser konnten Kunden mit dem Kauf einer „hohes C“-Aktionsflasche und anschließendem Hochladen des Kassenbons jeweils 20 Cent an die Deutsche Kinderkrebsstiftung spenden. Die Fruchtsaftmarke

IHRE MÖGLICHKEITEN AUF EINEN BLICK:

Per SEPA-Lastschrift, Überweisung, mit Kreditkarte oder via PayPal: Spenden können Sie auf vielen Wegen, und das stets so leicht, bequem und sicher wie möglich.

SPENDEN STATT GESCHENKE

Anstatt Geld für Weihnachtspost und -geschenke auszugeben, können Firmen auch für krebskranke Kinder und Jugendliche spenden. Um anderen von ihrem Engagement zu berichten, stellen wir ihnen kostenloses Marketingmaterial zur Verfügung.

GESCHENKSPENDE

Menschen, die gefühlt schon alles haben, bereiten Sie mit unserer Geschenkspende eine große und sinnvolle Freude. Einfach eines von 5 unterschiedlichen Motiven auswählen, die digitale Geschenkkurkunde nach eigenen Wünschen personalisieren, ausdrucken und direkt verschenken.

ANLASSSPENDE

Geburtstage, Jubiläen oder Trauerfälle: Anlässe, zu denen viele Menschen zusammenkommen, können Sie auch nutzen, um gemeinsam etwas Gutes auf die Beine zu stellen.

TESTAMENTSPENDE

Mit einer Testamentsspende an die Deutsche Kinderkrebsstiftung können Sie Generationen von krebskranken Kindern und Jugendlichen helfen, eine glückliche und gesunde Zukunft vor sich zu haben.

Alle Spendenmöglichkeiten und weitere Infos zum Thema „Spenden und helfen“ finden Sie hier:
www.kinderkrebsstiftung.de/spenden-helfen



stockte den finalen Betrag auf die stolze Summe von 60.000 Euro auf. Auch dieses Geld wurde überwiegend für Forschungsprojekte verwendet, die dazu beitragen, betroffenen Kindern eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

Eine ebenfalls erfolgreiche Kundenaktion führte in der Vorweihnachtszeit die Supermarktkette Kaufland mit der zweiten Wunschbaum-Aktion durch. Während Kunden in den Filialen Wünsche von Kindern aus verschiedenen sozialen Einrichtungen erfüllen konnten, konnten sie online für verschiedene Projekte, u. a. die Deutsche Kinderkrebsstiftung, spenden. Dazu wählten sie eine der zahlreichen Christbaumkugeln aus, mit denen ein digitaler Weihnachtsbaum geschmückt war. Kaufland verdoppelte die finale Spendensumme und rundete auf 100.000 Euro auf. Die Deutsche Kinderkrebsstiftung wurde mit 28.088 Euro bedacht. ■



>> Dr. Dirk Hannowsky (DKS) und Carlos Burkart (Kaufland) bei der Spendenübergabe

Gemeinsam gegen den Krebs!

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern für
ihre Unterstützung im Kampf gegen den Kinderkrebs!

**KINDER
KREBS
STIFTUNG**

A close-up photograph of two hands clasped together, resting on a dark, textured rock surface. The hands are positioned in the lower-left quadrant of the frame. The fingers are interlaced, and the skin appears soft and slightly pinkish. The rock surface is dark grey or black with some lighter, mineral-like patches and small green moss-like growths. The background is out of focus, showing more of the rock and some light-colored debris. In the upper-right quadrant, there is a bright red circular graphic containing white text.

**HERZLICHEN
DANK!**

BESTÄTIGUNGSVERMERK



RECHTSANWALT
DR. KLAUS MARTIN KLASSEN
OMBUDSMANN
ombudsmann@dr-klassen.de

Die Jahresabschlüsse wurden von der
RBT Römer & Bölke Treuhand GmbH
geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken
vom 03.06.2024 (DLFH) und 06.06.2024 (DKS) versehen.

Wir setzen alles daran, Krebs bei Kindern endlich heilbar zu machen.

Bitte helfen Sie mit. Spenden Sie regelmäßig!

Spendenkonto

IBAN DE04 3708 0040 0055 5666 16

BIC DRESDEFF370



**KINDER
KREBS
STIFTUNG**

Deutsche Kinderkrebsstiftung
Adenauerallee 134 · 53113 Bonn
Tel. 0 228 / 688 46-0
Fax 0 228 / 688 46-44
www.kinderkrebsstiftung.de



